

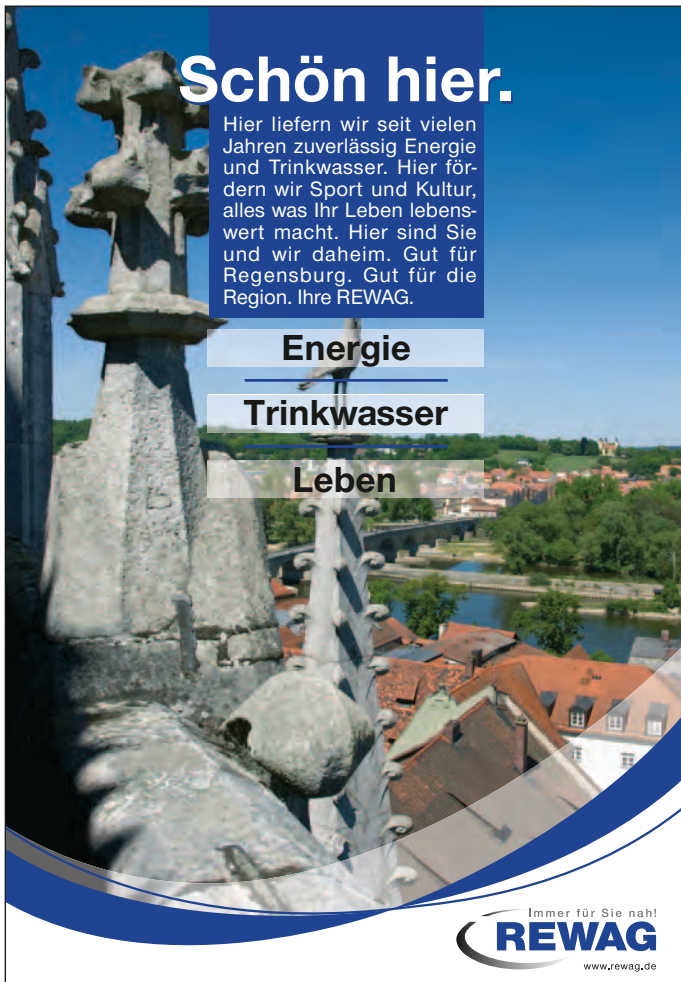


FEUERWEHR

im Landkreis Regensburg



Jahresausgabe 2012 · Nummer 18



Schön hier.

Hier liefern wir seit vielen Jahren zuverlässig Energie und Trinkwasser. Hier fördern wir Sport und Kultur, alles was Ihr Leben lebenswert macht. Hier sind Sie und wir daheim. Gut für Regensburg. Gut für die Region. Ihre REWAG.

Energie

Trinkwasser

Leben

Immer für Sie nah!
REWAG
 www.rewag.de

Mehrwartung!

Gut, wenn mehr drin steckt als man erwartet. Bei Reparatur und Wartung von Fuhrparks, technischen Ausstattungen und Rettungsgeräten darf es keine Kompromisse geben.



RFG: Mehr Leistung fürs Geld!

RFG

Regensburger kommunaler Fahrzeugpark GmbH
 Markomannenstr. 1, 93053 Regensburg, Tel. 0941 601-2600
 Fax 0941 601-2605, www.rfg-regensburg.de

Unser Prinzip:

Qualitätswaren zu niedrigen Preisen



In diesem Jahr feiert die Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Regensburg“ ihre Volljährigkeit. Zum 18. Mal in Folge bietet sie nicht nur zahlreiche Informationen über die vielfältigen Einsatzfelder unserer 177 Feuerwehren, sondern insbesondere auch über deren Stärke, Ausrüstung und Ausbildung.

Eine wichtige Hilfestellung für die Funktionsfähigkeit der Feuerwehren ist der im September 2011 neu eingeführte „Feuerwehrführerschein“, der es erfahrenen Feuerwehrkräften erlaubt, ihre jüngeren Kameraden für Fahrzeuge bis zu 7,5 t vor Ort zu schulen und zu prüfen. Damit bleibt die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auch durch ihre jüngeren Kräfte erhalten. Die Schulungen zum Erwerb der Fahrerlaubnis haben im Landkreis bereits begonnen.

Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen wird auch die Feuerwehr von der demografischen Entwicklung nicht verschont bleiben. Um den Rückgang der aktiven Mitglieder bereits im Vorfeld abfedern zu können, besteht die Notwendigkeit, aktiv und gezielt an den potentiellen Nachwuchs heranzutreten und ihm



die Tätigkeit der Feuerwehr schmackhaft zu machen. Beispiele hierfür sind nicht nur die Plakataktion „Stell Dir vor Du drückst und Alle drücken sich“, die werbewirksam u.a. mithilfe öffentlicher Verkehrsmittel in das Bewusstsein der Bevölkerung getragen wird, sondern eben auch die Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Regensburg“, die die Wichtigkeit des Ehrenamts Feuerwehr umfassend veranschaulicht und das enorme Engagement dieser für die Gesellschaft so wichtigen Funktion unterstreicht.

Herausforderungen für unsere Feuerwehren stellen sich genug. Während Wetterkapriolen begleitet von teils heftigen Unwettern immer mehr zunehmen, fordern auch Großereignisse wie beispielsweise der in diesem Jahr erneut stattfindende „Ironman“-Regensburg das Engagement der Feuerwehrmitglieder.

Der Einsatz, den das Ehrenamt Feuerwehr zusätzlich zu Familie und Beruf erfordert, ist keineswegs selbstverständlich. Gerade deshalb möchte ich allen Mitgliedern unserer Feuerwehren für ihre selbstlose Tätigkeit sowie ihre ständige Verfügbarkeit aufrichtig danken. Mein herzlicher Dank gilt auch ihren Familien, deren Verständnis und Unterstützung hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten. Schließlich möchte ich auch all Jenen danken, die an dieser Schrift mitgearbeitet und sie durch Inserate unterstützt haben.

Herbert Mirbeth
Landrat

Inhalt

Grußwort des Landrates	3	Verabschiedungen/Personalien	11	Ausbildungen/Seminare	19
Grußwort des Kreisbrandrates	5	Ehrungen/Gedenken	13	Feuerwehrfrauen/Rettungskarten/ Auslandshilfe	20
Organigramm der Führungskräfte des Landkreises Regensburg	6-7	Einsätze im Lkr. Regensburg	14-15	Übungen/Beschaffungen/Probealarme	21
Einsatzstatistik 2011	8	Jahresübersicht im Lkr. Regensburg	16	Veranstaltungen/Termine/Treffen/Info	22
Verbands-/Kommandanterversammlung	9	Feuerwehr-Aktionswoche/ Charivari-Aktion/Spende	17	Oberpfälzer übten in Unterfranken	23
Geburtstage/Personalien	10	Lehrgänge/Schulungen/Info	18	Feuerwehrjugend im Lkr. Regensburg	24-27



Beratzhausen

• SPORT • FREIZEIT • ERHOLUNG •

- Wanderwege
- Erlebnis- und Familienbad
- Tennisplatz
- Kneipp-Anlage
- Skulpturenpark
- Kulturveranstaltungen
- Reiterhöfe/Reitschule
- Langlaufloipe
- Eislaufweiher
- Sommer-/Wintereisstockbahn
- Skilift



www.beratzhausen.de

Tourist-Info des Marktes Beratzhausen

Tel. 0 94 93/94 00-19, Fax 0 94 93/94 00-22, info@markt-beratzhausen.de

**EVANGELISCHE
WOHLTÄTIGKEITS-
STIFTUNG
IN REGENSBURG (EWR)**

Evang. Stiftungsverwaltung

Telefon 50 40-10 20
Telefax 50 40-10 29

Mietwohnungsverwaltung

Telefon 50 40-11 55

93047 Regensburg
Alte Manggasse 3
www.ewr-stiftung.de
info@ewr-stiftung.de

EWR
STIFTUNG

**EVANGELISCHES
KRANKENHAUS
REGENSBURG**



Chirurgie	50 40-15 00
Chirurgische Ambulanz	50 40-12 50
Gynäkologie	50 40-16 00
Innere Medizin	50 40-17 00
Anästhesiologie	50 40-14 00
HNO	50 40-18 00

93047 Regensburg · Emmeramplatz 10
Tel. (09 41) 50 40-0 · Fax 50 40-12 59
www.evangel-krankenhaus-regensburg.de
info@evangel-krankenhaus-regensburg.de

**EVANGELISCHES
ALTE-UND
PFLEGEHEIM
JOHANNESSTIFT**

mit beschütztem Wohnen
und Kurzzeitpflege



93051 Regensburg · Vitusstr. 14
Tel. (09 41) 50 40-30 · Fax 50 40-31 99
Verwaltung Tel. 50 40-10 30
www.johannesstift-regensburg.de
info@johannesstift-regensburg.de

**EVANGELISCHE
AMBULANTE
DIENSTE**

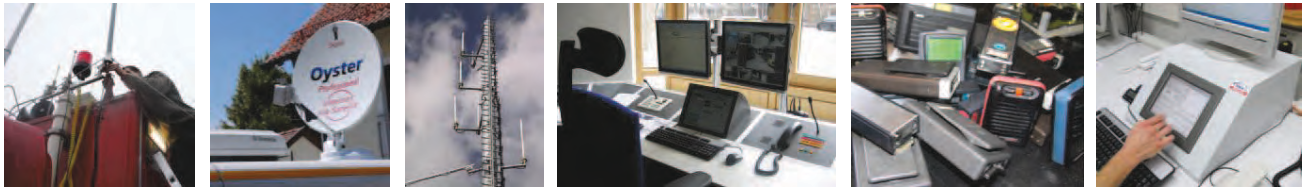
Ambulanter Pflegedienst
Mobiler Hauswirtschaftsdienst



24h - Rufbereitschaft

93047 Regensburg · Alte Manggasse 3
Tel. (09 41) 50 40-29 00
Verwaltung Tel. 50 40-10 30
www.ewr-stiftung.de
ambulante.pflege@ewr-stiftung.de

Kompetenz in Funk und Draht



Zentrale Altdorf: Hauptstraße 40a, 84032 Altdorf, Tel: 0871 / 276 72-0
 Niederlassung Roth: Hilpoltsteiner Straße 57, 91154 Roth, Tel: 09171 / 98 90 20-0
 E-Mail: info@klein-itk.de, Internet: http://www.klein-itk.de

www.benkle.com



» Ich gehe für Sie
durchs Feuer! «

Sandra Krümpelmann
Geschäftsführerin

KRÜMPELMANN

Dräger-Wärmebildkameras
Weil im Einsatz jeder Augenblick zählt.
Jetzt Vorführtermin vereinbaren!



Feuerwehr-, Betriebs- & Katastrophenschutzgeräte
Meisenstraße 24 \ 84030 Ergolding \ Tel. 0871 73051
www.kruempelmann-feuerschutz.de

**Autohaus
Neutraubling**

NEU



Ihr Vertragspartner
jetzt auch für Skoda

Service

Autohaus Neutraubling GmbH

Neusatzer Straße 14 · 93073 Neutraubling

Telefon: (0 94 01) 93 32-33

www.autohaus-neutraubling.de



Das Haus-Mittel gegen Unwetter: KlimaKasko.

Wir versichern Ihr Zuhause – als wär's unser eigenes:

Unsere Wohngebäude-Versicherung zahlt bei Feuer- und Leitungswasserschäden – und dank **KlimaKasko** auch bei Sturm, Hagel, Überschwemmung oder Schneedruck. Fragen Sie nach unserer Wohngebäude-Versicherung mit KlimaKasko – wir beraten Sie gerne!



**Versicherungskammer Bayern –
Landesbrand Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Geschäftsstelle Regensburg**

Drei-Kronen-Gasse 3 · 93047 Regensburg
Telefon (09 41) 5 85 04-0 · Telefax (09 41) 5 85 04-20
Internet www.gs-regensburg.vkb.de

Wir versichern Bayern.

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Finanzgruppe



Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Mitglieder, Freunde und Partner unserer Feuerwehren,

mit der 18. Ausgabe der Infobroschüre „Feuerwehren im Landkreis Regensburg“ wollen wir Sie wieder über das Jahresgeschehen 2011 unserer 177 freiwilligen Feuerwehren informieren. Für unsere Einsatzkräfte war es ein hartes und anstrengendes Jahr. Vor Ort wurde wieder gute Arbeit geleistet, deshalb möchte ich schon an dieser Stelle herzlichen Dank für den großartigen Einsatz unserer Feuerwehrleute und für die gewährte Unterstützung sagen. Wir konnten die Einsatzstärke und die Schlagkraft mit unseren 177 Freiwilligen Feuerwehren erneut flächendeckend unter Beweis stellen. Die Aufgabenbereiche, in die wir uns mit den helfenden Händen unserer Feuerwehrleute einbringen konnten, sollen kurz dargestellt werden.

Im Einsatzbereich wird durchschnittlich alle 2 ½ Stunden eine Landkreis-Feuerwehr alarmiert. Wir hatten nahezu alle Einsatzvarianten, angefangen bei den verschiedensten Bränden, so mussten wir bei einem Scheunenbrand mit Photovoltaikanlage unsere Grenzen beim Löschen erkennen. Wir mussten uns aber auch mit verschiedenen Wohnungsbränden, PKW- und LKW-Bränden auseinandersetzen. Schwerste Verkehrsunfälle mit eingeklemmten und tödlich verletzten Personen auf unseren Straßen gehören schon fast zum „Tagesgeschäft“. Gefahrgutunfälle auf Straßen und in Betrieben forderten unsere Einsatzkräfte. Ausströmendes Gas, Ölschäden, Vermisstensuchen mussten neben umgekippten Strommasten und zahlreichen anderen Einsätzen bewältigt werden. Bereits im Januar mussten wir uns mit einem Hochwasser vor allem an der Schwarzen Lauer und der Naab befassen. Unsere Kreiseinsatzzentrale war dabei besetzt. Der vom Landkreis geschaffene Pumpenpool hat sich erneut bewährt. Der 2. Ironman Regensburg war auf Grund des Dauerregens eine neue Herausforderung, die unsere Feuerwehren gemeistert haben.

Zahlreiche Jugendveranstaltungen wurden organisiert und betreut. Die ehemaligen Kameraden Alfons Schneider, Josef Höglmeier und Alois Meier haben uns für immer verlassen. Wer sich nicht verändert, der wird verändert, so standen nach der Neueinteilung der KBI-Bereiche auch personelle Änderungen an. Die Grenzen der KBI Bereiche sind mit den Grenzen der Polizeiinspektionen jetzt identisch. Johann Bornschlegel wurde zum neuen Kreisbrandinspektor ernannt. Ihm folgt als Kreisfachberater Atemschutz Martin Schächinger aus Tegernheim, der den Ausbilderpool Atemschutz betreut. Für Florian Weigert ist für die Funkausbildung jetzt Markus Schießl aus Frauenberg als Leiter der Fachausbilderpools verantwortlich. Nachdem die technische Ausbildung an den Feuerweherschulen nahezu gänzlich eingestellt wurde, um Kommandanten und Stellvertreter mit den notwendigen Lehrgängen den Vorrang zu geben, haben wir mit der freundlichen Zustimmung unseres Landrates eine weitere Stelle geschaffen, um im Landkreis Multiplikatoren in technischer Hilfe auszubilden. Siegfried Engl aus Wörth wird dies ab Januar bei zahlreichen Seminaren tun. Für den aus Altersgründen ausgeschiedenen KBM Alois Ederer für den Bereich Bernhardswald und Wenzelbach wurde Andreas Rockinger zum KBM ernannt. Nach dem Ausscheiden von Alfred Keck wurde Michael Rasp aus Undorf zum neuen KBM ernannt. Für den KBM Bereich Ost 3 hat Christian Stöckel aus Riekofen die Betreuung übernommen.

Auch im Bereich der Ausbildung können wir auf eine Vielzahl von Übungen, Schulungen und auf zahlreiche Lehrgänge verweisen. So haben 180 Feuerwehrleute einen Lehrgang an der Feuerweherschule erfolgreich abgeschlossen. Bei den Kreislehrgängen wurden 796 Personen erfolgreich ausgebildet (18 % Frauen). Der Bezirksfeuerwehrverband veranstaltete einen Atemschutzwettbewerb, eine Gruppe aus Gebelkofen konnte bereits das Atemschutzleistungsabzeichen in Gold ablegen.

Auch am Oberpfalz-Cup in Fuhrmannsreuth beteiligten sich Gruppen aus dem Landkreis. Mit dem Fire-Trainer wurden erfolgreiche Ausbildungen vor Ort durchgeführt. Im Landkreis konnten wir wieder eine Woche mit dem Atemschutzcontainer der Versicherungskammer Bayern und des LFV Bayern üben. Großartige Veranstaltungen gab es in der Feuerwehraktionswoche im gesamten Landkreis. Die Aktionswoche stand in diesem Jahr unter dem Motto „Stell dir vor du drückst – und alle drücken sich“ hier wurden in vielen großen und kleinen Aktionen durchaus Zeichen gesetzt. Bei ungezählten Aktionen in Kindergärten und Schulen wurde Brand- und Schutz-erziehung sichtbar gemacht. Auch die vergangenen Rauchmelderaktionen zeigen Wirkung. Vorbeugen ist besser als Helfen. Wenn es nicht zum Einsatz kommt, haben wir alle etwas erreicht. Unsere Kommandanten haben sich in diesem Jahr mit verschiedenen Themen, wie der neue Feuerwehrführerschein sowie Sonderrechte im Einsatz intensiv bei vier Winterschulungen auseinandergesetzt. Die Versicherungskammer Bayern unterstützte unsere Feuerwehren mit der Lieferung von weiteren Rauchvorhängen. 129 Gruppen haben das Leistungsabzeichen „Brandbekämpfung“ erworben. 42 Gruppen haben die THL-Leistungsprüfung und 48 Gruppen haben mit 321 Jugendlichen, die Jugendleistungsprüfung absolviert. Zahlreiche Jugendliche haben sich auch in diesem Jahr dem Jugendwissenstest gestellt und die Jugendflamme abgelegt. Rund 450 Teilnehmer hatten wir bei den jährlichen Skifahrten, 17 Gruppen aus zwölf Feuerwehren beteiligten sich in Tegernheim an der Fahrradrallye. 23 Gruppen aus 17 Feuerwehren haben sich in Viehhäusern beim Orientierungsmarsch beteiligt.

Bei einem Pilotprojekt mit der Förderschule Neutraubling versucht die FF Barbing neue Wege der Mitgliederwerbung zu gehen. Integrationsprojekte wurde bei einigen Feuerwehren durchgeführt. Überörtliche Übungen fanden auf der Merotrasse und an besonderen Objekten und in Gefahrgutbetrieben statt. Bei vielen Festlichkeiten und Umzügen waren unsere Feuerwehren wieder helfend zur Seite. Gründungsfeste, Fahrzeug- und Gerätehaussegnungen standen auf dem Programm. Bei einigen Kameraden wurde deren Engagement mit einer Ehrung sichtbar zum Ausdruck gebracht. Herr Landrat konnte 147 Ehrenzeichen in Silber und 48 Ehrenzeichen in Gold verleihen. Persönlich überreichte Bundespräsident Wulf unserer Kreisfrauenbeauftragten Antonia Amann die Bundesverdienstmedaille. Die Kreisbrandmeister Ulrich Brey und Josef Paulus konnten das Steckkreuz des Feuerwehrereinszeichens aus der Hand von Frau Regierungspräsidentin Brunner entgegen nehmen.

Durch die Änderung des Wehrpflichtgesetzes mussten wir im Bereich der Katastrophenschutzeinheiten neu organisieren und die Hilfeleistungskontingente neu strukturieren. Uns stehen keine verpflichteten Helfer mehr zur Verfügung. Die freiwillige Helfergewinnung wurde in allen KBM-Bereichen erfolgreich umgesetzt, so bleiben wir auch hier einsatzfähig. Auch im gesellschaftlichen Bereich fanden Veranstaltungen statt. Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden konnten einen Kurzurlaub im Feuerwehrheim erleben. Einige runde Geburtstage konnten gemeinsam in kameradschaftlicher Verbundenheit gefeiert werden. Leider gibt es zu viele offene Baustellen und wir vermissen die Unterstützung, im Gegenteil, weitere Hemmschwellen werden aufgebaut. So warten wir seit Jahren auf die Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz. Unsere Kommunen haben die Anhebung der staatl. Fördermittel verdient. Die Vorschläge zur Zukunft der Feuerweherschulen sind aus meiner Sicht nicht zufriedenstellend. Die Entwicklung im Bereich



des Digitalfunkes erfüllt mich mit großer Sorge. Klimaveränderungen werden uns mehr als bisher fordern, wir müssen uns zeitnah darauf einstellen. Der Umgang mit dem Ehrenamt in vielen Bereichen unserer Gesellschaft lässt unsere Helfer schwinden. Neben der demographischen Entwicklung sorgen berufliche Mobilität und veränderte Geschäftsöffnungszeiten für immer mehr Probleme bei der Tagesalarmsicherheit. Die Schere des Helfens klafft immer weiter auseinander. Steuern wir dagegen, oder wie könnte die Frage sein? Neue Wege und neue Strukturen dürfen dafür kein Hindernis sein.

Der LFV hat uns mit der Imagekampagne einen Weg gezeigt. Viele Wege führen nach Rom, so ein altes Sprichwort. Suchen wir alle Wege, um unser Ziel zu erreichen. Die Zukunft des Ehrenamtes wird uns neben der Sicherstellung der Tagesalarmsicherheit in den nächsten Jahren enorm beschäftigen. Neue Herausforderungen bringt die Energiewende auch für unsere Feuerwehren, so könnte man die Aufgaben unserer Feuerwehren zusätzlich umschreiben. Wo unsere Feuerwehren stehen, haben wir bei vielen Veranstaltungen unter Beweis gestellt.

Mit der Verlegung der Vorkommandos unserer Hilfeleistungskontingente in den Landkreis Mittelfranken haben wir bayernweit Pionierarbeit geleistet. Die Integrierte Leistungsstelle ist in Betrieb. Notrufannahme, Alarmierung und Funkverkehr werden von der ILS durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit darf ich den Disponenten für die geleistete Alarmierung danken und hoffe, dass wir auch zukünftig so gut zusammen arbeiten.

Nach diesem kurzen Rückblick sei es mir erlaubt, einen Ausblick zu wagen. Ziel muss sein, die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr flächendeckend zu sichern. Dafür müssen wir alle gemeinsame Anstrengungen machen. Jeder von uns ist gefordert, sich einzubringen. Denn die Feuerwehren tragen zu unserer Sicherheit bei. Dieses Grußwort ist mir ein willkommener Anlass „Danke“ zu sagen.

Herzlicher Dank dem Bezirks- und dem Landesfeuerwehrverband, unseren Ansprechpartnern im Landratsamt, bei der Regierung, bei der Polizei, bei allen Rettungsdiensten und dem THW. Herzlichen Dank sage ich unserem Landrat für seine Unterstützung und Dank ausdrücklich allen 41 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern. Ganz herzlich möchte ich mich persönlich bei unseren Abgeordneten bedanken. Durch manches Gespräch konnten Entscheidungen beeinflusst und begründet werden. Danke sage ich an die Adresse all unserer Partner und Unterstützer, an die Feuerwehren unserer Nachbarlandkreise und an die Feuerwehren der Stadt. Vielen Dank an die Medien für ihre Unterstützung und die objektive Berichterstattung. Ein ganz herzlicher Dank gilt allen Kreisführern, den Kommandanten und Vorsitzenden unserer 177 Feuerwehren, alle unsere Jugendlichen; die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren möchte ich einschließen.

Viele Punkte habe ich offen gelassen, das zeigt, wie umfangreich unsere Arbeit in den zurückliegenden Monaten war. Allen für die gewährte Unterstützung herzlicher Dank. Nur gemeinsam sind wir stark und können helfen. Um diese Hilfe und Unterstützung bitte ich auch weiterhin.

Ihr

Waldemar Knott
Kreisbrandrat

Organigramm der Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Regensburg



Kreis
Gesam
Florian
Land
Wal



Kreisjugendwart
Florian Regensburg
Land 1/1
KJW Josef Steinberger



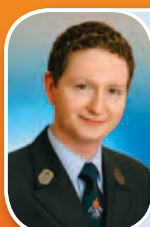
Kreisfeuerwehrarzt
Florian Regensburg
Land 1/7
Dr. Matthias Amann



KBI Bereich Nord – 47 FF
PI Regenstau
Florian Regensburg
Land 3
KBI Wolfgang Scheuerer



Kreisjugendwart
Florian Regensburg
Land 1/2
N.N.



Funkwesen
Florian Regensburg
Land 1/8
KFB Markus Schiebl



KBM Nord 1 – 19 FF
Duggendorf, Holzheim,
Kallmünz, Lappersdorf,
Wolfsegg
Florian Regensburg Land 3/1
N.N.



Grundausbildung
Florian Regensburg
Land 1/3
KBM Werner Reil



EDV/Statistik
Florian Regensburg
Land 1/9
KFB Günter Schöberl



KBM Nord 2 – 16 FF
Regenstau, Zeitlarn
Florian Regensburg
Land 3/2
KBM Johann Glötzl



Atemschutzausbildung
Florian Regensburg
Land 1/4
KFB Martin Schächinger



Frauen/Verwaltung
Florian Regensburg
Land 1/10
KFB Antonia Amann



KBM Nord 3 – 12 FF
Bernhardswald,
Wenzenbach
Florian Regensburg
Land 3/3
KBM Andreas Rockinger



Kreisfeuerwehrseelsorger
Florian Regensburg
Land 1/5
H.H. BGR Thomas Schmid



KatS/Sonderaufgaben
Florian Regensburg
Land 1/11
KFB Siegfried Engl



Maschinistenausbildung
Florian Regensburg
Land 1/6
KFB
Wolfgang Scheugenpflug

Brandrat
Amtszuständigkeit
an Regensburg
1
Johann Knott



KBI Bereich Ost – 41 FF
PI Wörth
Florian Regensburg
Land 5
KBI Johann Borschlegl



KBI Bereich Süd – 47 FF
PI Neutraubling
Florian Regensburg
Land 4
KBI Ludwig Haslbeck



KBI Bereich West – 42 FF
PI Nittendorf
Florian Regensburg
Land 2
KBI Theodor Gruschka



KBM Ost 1 – 13 FF
Altenhann, Bach,
Brennberg, Donaustauf
Florian Regensburg
Land 5/1
KBM Franz Schweiger



KBM Süd 1 – 13 FF
Barbing, Mintraching,
Neutraubling, Tegernheim
Florian Regensburg
Land 4/1
KBM Simon Scheck



KBM West 1 – 16 FF
Nittendorf, Pettendorf,
Pielenhofen, Sinzing
Florian Regensburg
Land 2/1
KBM Michael Rasp



KBM Ost 2 – 14 FF
Pfatter, Wiesent, Wörth
Florian Regensburg
Land 5/2
KBM Georg Koller



KBM Süd 2 – 11 FF
Obertraubling, Pentling
Florian Regensburg
Land 4/2
KBM Hans Hopfensperger



KBM West 2 – 12 FF
Hemau
Florian Regensburg
Land 2/2
KBM Bernhard Ziegau



KBM Ost 3 – 14 FF
Aufhausen, Mötzing
Riekofen, Sünching
Florian Regensburg
Land 5/3
KBM Christian Stöckel



KBM Süd 3 – 12 FF
Alteglofsheim, Hagelstadt,
Köfering, Pfakofen,
Thalmassing
Florian Regensburg Land 4/3
KBM Josef Fenn



KBM West 3 – 14 FF
Beratzhausen, Brunn,
Deuerling, Laaber
Florian Regensburg
Land 2/3
KBM Josef Paulus



KBM Süd 4 – 11 FF
Schierling
Florian Regensburg
Land 4/4
KBM Johann Beck

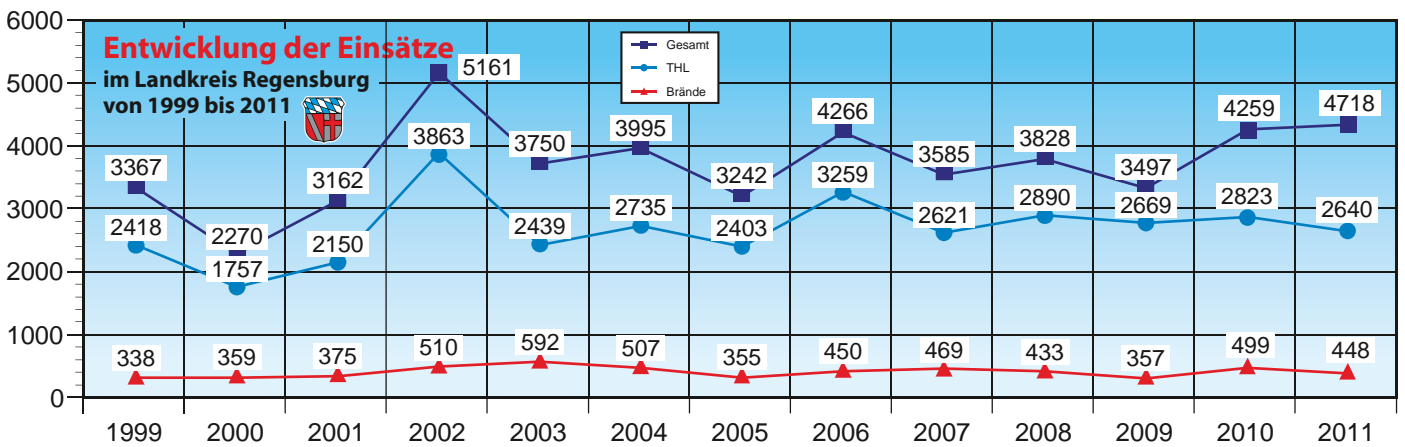
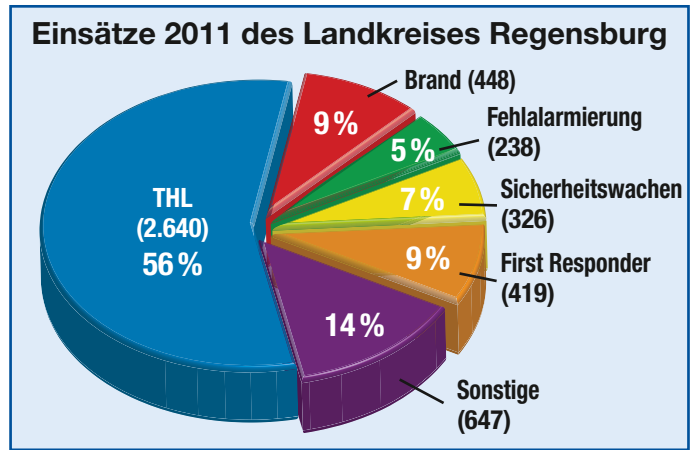


Einsatzstatistik 2011

Einsatzart	Anzahl
Brand	448
Technische Hilfeleistung	2.640
Fehlalarmierung	238
Sicherheitswachen	326
First Responder	419
Sonstige	647
Gesamt	4.718

Bedeutende Einsätze 2011 im Landkreis Regensburg

Hochwasser an der Schwarzen Laber und Naab, Scheunenbrand mit Photovoltaikanlagen in Thonlohe, drei brennende Lkw's auf dem BAB-Parkplatz Tiefenthal, Personen in Grube in Beratzhausen, neun Personen nach Wohnhausbrand in Wörth im Krankenhaus, Überflutung durch Starkregen in Bach und in Schierling, Gefahrgutunfall in Neutraubling, schwere Lkw- und Pkw-Unfälle mit eingeklemmten und tödlich verletzten Personen und Brände aller Arten.



Aus dem Zahlenspiegel 2010 der Feuerwehren in Bayern

	Bayern	Oberpfalz	% Anteil	Lkr. R	% Anteil
Freiwillige Feuerwehren	7694	1026	13,33	177	17,25
Berufsfeuerwehren	7	1	14,29	0	
Werk- und Betriebsfeuerwehren	232	21	9,05	0	
Feuerwehrendienstleistende	335171	47693	14,2	7510	15,75
davon bei Freiw. Feuerwehr	323959	46847	14,46	7510	16,03
Feuerwehrfrauen	24665	5950	24,12	1217	20,45
Jugendgruppen	4988	933	18,71	171	18,33
Feuerwehranwärter	49391	9855	19,95	1800	18,27
davon Mädchen	11631	3064	26,34	532	17,36
bei Bränden gerettete Pers.	1462	135	9%	6	4%
bei Bränden tot geborgene Personen	48	3	6%	2	67%
bei Techn. Hilfeleistungen und	9934	700	7%	181	26%
Verkehrsunfällen gerettete Personen					
bei Techn. Hilfeleistungen und	1617	113	7%	18	16%
Verkehrsunfällen tot geborgene Pers.					
bei Einsätzen verletzte	2052	13	1%	2	15%
Feuerwehrendienstleistende					
Person im Feuerwehrdienst gestorben	1	0	0%	0	0%

STEINER & SOHN

FEUERSCHUTZ GMBH

Gutenbergstraße 12 - 93092 Barbing
Tel. 09401 79001 - Fax 51554 • info@steiner-feuerschutz.de

Beratung - Verkauf - Kundendienst

- Brandschutztüren
- Wandhydranten
- Brandmeldeanlagen
- Objektschutzanlagen
- Feuerwehrbedarf u. Kleidung
- Steigleitung nass/trocken
- Feuerlöscher / fahrbare Feuerlöscher
- Rauch- u. Wärmeabzugsanlagen

www.steiner-feuerschutz.de

NEUE Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag von 8.00 - 12.00 u. 13.00 - 17.00
Freitag von 8.00 - 15.00

*Gutschein gültig ab 50 EURO Einkaufswert / pro Person

Prösslbräu

ADLERSBERG

93186 Adlersberg (Post Pettendorf) · Telefon: Nittendorf 0 94 04 / 18 22 · Fax 0 94 04 / 52 33

IHR PARTNER FÜR IHR FEUERWEHRFEST



Kreisfeuerwehrverbandsversammlung 2011

Nach der Vorbereitung in der Sitzung des Verbandsausschusses vom 20.7.2011 im Feuerwehrgerätehaus Pentling lud der Kreisvorsitzende KBR Waldemar Knott die Delegierten zur Jahresversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg am 12.10.2011 in die Rathausgaststätte nach Barbing ein.

Die Versammlung war von den Delegierten der Mitgliedsfeuerwehren wiederum sehr gut besucht. Der Kreisvorsitzende informierte über aktuelle Themen wie Demographische Entwicklung – Nachwuchsprobleme, Jugendarbeit, Ehrenamt, Aussetzung der Wehrpflicht, Imagekampagne, usw. Die Ausführungen des Kreisvorsitzenden wurden durch die Berichte der einzelnen Fachbereichsleiter ergänzt. Es folgten die Formalitäten bei der Jahres-

versammlung wie Niederschrift der letzten Versammlung, Kassenbericht, Entlastung der Vorstandschaft. Bürgermeister Albert Höchstetter war es ein Anliegen, Danke zu sagen für das großartige Engagement der Freiwilligen Feuerwehren. Neben den eigentlichen Aufgaben dürfe die wertvolle gesellschaftliche Arbeit der Feuerwehren nicht vergessen werden, insbesondere auch im Jugendbereich.

MdB Peter Aumer sprach den Feuerwehren ebenfalls Dank und Anerkennung aus. Für die Zukunft der Feuerwehren mache er sich angesichts der guten Arbeit keine Sorgen. Für langjährigen Dienst und herausragende Leistungen konnte Kreisvorsitzender Knott noch neun Führungskräfte mit der Floriansmedaille in Silber und sieben Führungskräfte mit der Floriansmedaille in Gold auszeichnen. Die Namen sind an anderer Stelle dieser Broschüre unter Ehrungen genannt. Das Ausschei-

den mehrerer Vertreter aus den verschiedenen Bereichen sowie die Neustrukturierung der KBI-Bereiche machten eine Nachwahl erforderlich. So wurde für den KBI-Bereich Süd Anton Pfeiffer von der FF Illkofen als Kommandantenvertreter und Johann Beiderbeck von der FF Rosenhof-Wolfskofen zum Vorstandsvertreter gewählt.

Neuer Kommandantenvertreter im KBI-Bereich West ist Martina Stiegler von der FF Kleinprüfening und Petra Bleicher von der FF Pielenhofen ist Vorstandsvertreterin. Georg Karl von der FF Ramspau ist Kommandantenvertreter und Johann Schmaizl von der FF Hauzenstein ist Vorstandsvertreter aus dem KBI-Bereich Nord. Aus dem KBI-Bereich Ost ist Raimund Froschhammer, FF Aufhausen, Kommandantenvertreter und Hans-Jürgen Scheck von der FF Bach ist Vorstandsvertreter.

Frühjahrskommandantenversammlung 2011

Am Sonntag, den 27. März 2011 versammelten sich wie alljährlich über 500 Personen als Kommandanten, stv. Kommandanten, Vorstände, der Landrat, nahezu alle Bürgermeister, Führungskräfte, Bundes- und Landespolitiker/-innen sowie zahlreiche Gäste zur Frühjahrsversammlung der Kommandanten der Landkreisfeuerwehren im Barbinger Rathaussaal. Kreisbrandrat Waldemar Knott präsentier-

te dabei den Anwesenden seinen Jahresbericht für das Jahr 2010. Er berichtete vom Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsgeschehen. Die Statistiken beleuchtete er aus den verschiedensten Blickwinkeln. Die Feuerwehrfahrberechtigungen 4,75 t und 7,5 t sowie der Digitalfunk waren weitere Punkte. Besondere Sorge bereitet Knott die dauerhafte Gewährleistung der Tagesalarmsicherheit der einzelnen Feuerwehren. Die Freistellung der Feuerwehrdienstleistenden von der Arbeit wird immer schwieriger. KBR Knott informierte die Ver-

sammlung noch über die Neueinteilung der KBI- und KBM-Bereiche im Landkreis Regensburg. Landrat Herbert Mirbeth sowie mehrere Abgeordnete und Personen des öffentlichen Lebens bzw. Vertreter von Behörden und Organisationen würdigten die Leistungen der Feuerwehren. Nach den Grußworten der Ehrengäste referierten Dr. Michael Kuhn und Dr. Klaus Enk vom Institut für Schadensverhütung und Schadensforschung über das Thema „Feuer aus – und dann? – Brandursachenermittlung“.

Die Götz-Gruppe
Seit über 60 Jahren Ihr Partner für alle Gebäude

GÖTZ
quality services

Götz-Gebäudemanagement
Hofer Straße 10 • 93057 Regensburg
www.goetz-fm.com • service@goetz-fm.com
Tel. 0941 6404-0 • Fax 0941 6404-190

Die Götz-Gruppe: über 90 Niederlassungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Tschechien, Polen und Kanada.

zertifiziert: DIN EN ISO 9001:2008 • DIN EN ISO 14001:2009 • BS OHSAS 18001:2007

Bestattungen



Tag und Nachruf

Bleibinhaus

Lappersdorf	Regendorfer Str. 2 a	09 41/8 00 63
Regensburg	Donaustauffer Str. 70	09 41/8 00 64
Regensburg	Bischof-Konrad-Str. 4	09 41/8 00 35
Regenstauf	Klostergasse 3 a	0 94 02/35 10



Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren



Glückwünsche

Zu runden Geburtstagen konnte Kreisbrandrat Waldemar Knott folgenden aktiven und ehemaligen Führungskräften im Namen der 177 Feuerwehren im Landkreis Regensburg und den übrigen Führungskräften gratulieren:

- KJW Josef Steinberger zum 30. Geburtstag
- KBM Josef Fenn, Hagelstadt zum 50. Geburtstag
- KBM a.D. Josef Höglmeier, Schierling zum 80. Geburtstag

Neuer Vizepräsident des DFV

Der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken und Kreisbrandrat des Landkreises Bayreuth, Hermann Schreck, wurde von den Delegierten der deutschen Feuerwehren zum Vizepräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) gewählt.

Als Nachfolger des aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehenden Bernd Pawelke ist er damit der vierte bayerische Vizepräsident in der Nachkriegsgeschichte des DFV.

Neuer Kreisbrandinspektor des KBI-Bereiches Ost



Im Rahmen der Neustrukturierung der KBI-Bereiche des Landkreises Regensburg wurde der bisherige Fachkreisbrandmeister Atemschutz Johann Bornschlegl aus Wörth an der Donau zum Kreisbrandinspektor des neugeschaffenen KBI-Bereiches Ost bestellt. Bornschlegl ist hauptberuflich Lehrkraft an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg.

Alois Ederer und Alfred Keck verabschiedet



„Sie haben bei unzähligen Bränden und Einsätzen durch ihre verantwortungsbewusste Einsatzleitung zur Rettung von Menschen beigetragen“, so Landrat Herbert Mirbeth bei der Feierstunde zur Verabschiedung der beiden scheidenden Kreisbrandmeister.

Er bezeichnete sie als vorbildliche Bürger, die ehrenamtlich in Notfallsituationen die Ruhe bewahrt und die richtige Entscheidungen getroffen haben und überreichte ihnen die Verabschiedungsurkunde des Landkreises Regensburg.

KBM Ederer war zuständig für die Feuerwehren der Gemeinden Wenzenbach und Bernhardswald. Zu Keck's Zuständigkeitsbereich gehörten die Feuerwehren der Gemeinden Nittendorf und Sinzing.

Andreas Rockinger

Zum Nachfolger von Alois Ederer wurde Andreas Rockinger, auf Vorschlag von Kreisbrandrat Waldemar Knott von Landrat Herbert Mirbeth, zum Kreisbrandmeister für den Bezirk 3 bzw. neu Nord 3 (Feuerwehren der Gemeinden Wenzenbach und Bernhardswald) ernannt. Rockinger ist 34 Jahre alt und wohnt in Wenzenbach.



Michael Rasp

Dipl. Ing. (FH) der Fachrichtung Mikrosystemtechnik Michael Rasp wurde, ebenfalls auf Vorschlag von Kreisbrandrat Waldemar Knott von Landrat Herbert Mirbeth, zum Nachfolger des ausgeschiedenen Kreisbrandmeisters Alfred Keck ernannt. Rasp betreut den neuen KBM-Bezirk West 1 mit den Feuerwehren der Gemeinden Nittendorf, Sinzing, Petendorf und Pielenhofen. Rasp wohnt in Undorf, ist 38 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist als Produkt Marketing Ingenieur bei der Fa. OSRAM Opto Semiconductor GmbH tätig.



Martin Schächinger

Martin Schächinger aus Tegernheim ist seit Dezember 2011 Kreisfachberater Atemschutz und neben anderen Aufgaben vor allem für die Atemschutzausbildung zuständig. Er ist 49 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Von Beruf ist er staatl. geprüfter Elektrotechniker und bei der Uniklinik Regensburg beschäftigt. Seit 1976 ist er Mitglied bei der FF Tegernheim und dort Atemschutzgeräteträger und Ausbilder für Atemschutzgeräteträger sowie stv. Kommandant.

Siegfried Engl

Ebenso im Dezember 2011 hat Landrat Herbert Mirbeth, Herrn Siegfried Engl, 41 Jahre alt, zum Kreisfachberater Sonderausbildungen ernannt. Engl wohnt in Wörth an der Donau und ist verheiratet. Beschäftigt ist er als Verwaltungsbeamter, ebenfalls bei der Uniklinik Regensburg. Bei der FF Wörth hatte er schon verschiedene Funktionen wie Gruppenführer, Zugführer, Jugendwart und ist seit 2007 deren erster Vorsitzender. Er hat zahlreiche Feuerwehrführungs- und Fachlehrgänge absolviert.

Dank der Redaktion und des Verlages

Redaktion und Verlag bedanken sich sehr herzlich bei allen Feuerwehren und sonstigen Personen für die Überlassung von Bildmaterial und Beiträgen für diese Ausgabe der Infoschrift.

BayWa

Partnerschaft hat viele gute Seiten.

Agrar

- Getreide
- Kartoffel Landesprodukte
- Dünger
- Pflanzenschutz
- Saatgut
- Futtermittel
- Pferdebedarf



Technik

- Landtechnik
- Werkstätte
- Landwirtschaft. Fachbedarf
- Reifendienst
- Kleinmotorenservice
- Hydraulik-Service

Baustoffe

- Tiefbau und Rohbau
- Dach und Fassade
- Wärme- und Schalldämmung
- Trockenbau
- Gartenbau
- Photovoltaik



Energie

- Tankstelle
- Schmierstoffe
- Heizöl
- feste Brennstoffe
- Holz-Pellets



BayWa AG
Regendorfer Straße 1
93138 Lappersdorf
Telefon 0941 860-0
www.baywa.de

BayWa AG
Edekastraße 8
93083 Obertraubling
Telefon 09401 602-0
www.baywa.de



Ihr Partner vom Fach



Markus Schießl

Zum Nachfolger, des auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Kreisbrandmeisters Florian Weigert, wurde Markus Schießl, 25 Jahre alt, aus Frauenberg zum Kreisfachberater Funk bestellt. Dort hatte er bisher verschiedene Funktionen wie Atemschutzgeräteträger, stv. Jugendwart, Gruppenführer sowie Gerätewart inne. Seit 2005 leistet er Dienst bei der UG ÖEL. Nach seinem Studium der Elektro- und Informationstechnik an der Hochschule Regensburg ist er seit 2011 bei der Fa. SGB Regensburg GmbH als Dipl. Ing. (FH) beschäftigt.



Florian Weigert

KBM Florian Weigert, bisher zuständig für die Sprechfunkausbildung, wurde ebenfalls von Landrat Mirbeth verabschiedet.

Ulrich Brey

KBM Nord 1 Ulrich Brey wurde zum 1. Bürgermeister des Marktes Kallmünz gewählt. Er hat deshalb um seine Entlassung zum 31.12.2011 gebeten. Ein Nachfolger ist noch nicht bestellt.

Christian Stöckel, Riekofen

Für den KBM-Bezirk Ost 3 wurde Christian Stöckel aus Riekofen zum neuen Kreisbrandmeister bestellt. Er betreut damit 14 Feuerwehren der Gemeinden Aufhausen, Mötzing, Riekofen und Sünching. Stöckel ist 38 Jahre alt und verheiratet. Er ist 1. Kommandant der FF Riekofen.

Thomas Schmid

Der Kreisfeuerwehrseelsorger Msgr. BGR Thomas Schmid wurde ab 1. Januar 2012 von Bischof Gerhard Ludwig Müller zum

neuen Sozialpfarrer für das Bistum Regensburg ernannt. Ob er die Funktion als KFS weitermachen kann, wird sich in Kürze entscheiden.

Das Ende der Schulzeit für Albert Schiegl

Albert Schiegl aus Bernhardswald, der personifizierte Feuerwehr und Lehrgangsführer an der Staatlichen Feuerweherschule Lappersdorf hat im Januar 2011 die „Schulbank“ verlassen und ist in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetreten. Nach seiner „eigenen“ Schulzeit und der Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker und Dreher konnte er seine Leidenschaft und sein Hobby zum Beruf machen.

Am 15. Juni 1972 begann er die Laufbahn als Ausbilder an der Landesfeuerweherschule Regensburg in Stadtamhof (später Staatliche Feuerweherschule in Lappersdorf). Er absolvierte den Grundausbildungslehrgang bei der Berufsfeuerwehr München und später den Oberbrandmeisterlehrgang an der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg, ehe er zum Lehrgangsführer bestellt wurde. Viele Themenbereiche der Feuerwehrausbildung in Bayern und darüber hinaus sind seit Jahrzehnten untrennbar mit seinem Namen verbunden. Vor allem die technischen Lehrgänge an Gerät und Ausstattung, der Atemschutz mit all seinen Variationen und Tücken, die Sorge um die Unfallverhütung bei Einsätzen, das Feuerwehrtäucherwesen, die Maschinisten-Ausbildung für Löschfahrzeuge und Drehleitern sowie die zukunftsweisende Ausbildung von Feuerwehr-Führungskräften sind nur Teile seiner vielschichtigen Aufgabenfelder.

Nicht nur bayernweit, sondern auch darüber hinaus, ist Albert Schiegl als „Drehleiter- und Atemschutzpapst“ bei unzähligen Feuerwehrleuten und Herstellerfirmen bekannt. Zahlreiche Verbesserungsvorschläge und praxisorientierte Raffinessen wurden auf seinen Hinweis hin in die Entwicklungs- und Forschungsarbeit mit einbezogen. Maßgeblich wirkte er auch bei der

Erarbeitung von diversen Ausbilderleitfäden für Standortausbildungen mit. Sein ehrenamtliches Engagement bringt er auch in die „Feuerwehrhilfe International“ ein. Ausrangierte Fahrzeuge und Gerätschaften herzurichten und diese in nicht so gut ausgestattete Länder zu überbringen, brachten Albert in so manche exotische und auch gefährliche Ecke der Erde. Freundschaftlich verbunden ist Albert Schiegl mit unzähligen Lehrgangsteilnehmern an der Feuerweherschule und vielen Feuerwehrkameraden aus dem Einsatz im technischen Prüfdienst bei den Feuerwehren Bayerns.

Für manchen stellt sich die Frage, was Albert Schiegl in seinem Ruhestand macht. Die Frage lässt sich leicht beantworten: Er engagiert sich weiterhin unkompliziert bei den Feuerwehren der näheren und weiteren Umgebung und unterstützt diese, wenn sein Rat und seine Hilfe gefragt sind. Er wirkt ehrenamtlich in Vereinen, im Gemeinderat und in der Pfarrei mit. Ihm gebührt Dank und Anerkennung der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Regensburg für seine vielfältigen Hilfen und Unterstützungen.



FAHNEN, STANDARTEN UND RESTAURIERUNGEN



**FAHNEN
KÖSSINGER**

84069 Schierling bei Regensburg
Telefon (094 51) 93 13-0
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

MAXXON MA 430 Alu

Das **Profi-Boot** nach DIN 14961/A1
für **Feuerwehr,** (DIN speziell für
Rettung und Taucher Boote der Feuerwehr)

Abb. zeigt
optional
Stechpaddel

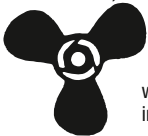


Ausstattung:

Alu-Boden, Luftkiel,
V-Kimmung am Heck,
doppelte Scheuerleiste
mit Spritzschutz, 4 Paddel-
halterungen, 4 Tragegriffe,
4 Kranösen, 2 Schleppösen,
Tankhalterung.

Liefer- umfang:

2 Rudern,
Packtasche,
Blasebalg,
Handbuch
und Reparaturset.
Optional Stechpaddel.



www.kainz-boote.de
info@kainz-boote.de



M. & H. KAINZ
GmbH & Co. KG

Wöhrdstraße 28 – 30 Telefon 09 41/56 05 86
93059 Regensburg Telefax 09 41/5 75 52
BOOTE-MARINE-CENTER-ELEKTRO
Boots-Liegeplätze

Verkauf · Reparatur · Service · Zubehör · Ersatzteile · Wickelei
Spezielle Boote für besondere Einsätze



Weiterbildung (m/w)

- **Techniker** (staatl. gepr.)
Bau, Elektro, Holz, Informatik, Kunststoff,
Lebensmittelverarbeitung, Maschinenbau,
Mechatronik, Heizung/Sanitär/Klima,
Umweltschutz
- **Wirtschaftsinformatiker**
(staatl. gepr.)
- **Industriemeister** (IHK-gepr.)
Chemie, Elektro, Mechatronik, Metall
- **Technischer Betriebswirt**
(IHK-gepr.)
- **Polier** (IHK-gepr.)

Persönliche Beratung
unter 09402 502-222

Termine für monatl. Info-Tage unter www.eckert-schulen.de

ECKERT Schulen | Dr.-Robert-Eckert-Straße 3 | 93128 Regensburg

“Mehr
als nur
Kunde
sein.”

Sprechen
Sie mit uns!

- Ihre Raiffeisenbanken
bewegen die Region
- ein Gewinn für alle
- gemeinsam mehr
erreichen

RB Alteglofsheim-Hagelstadt eG
RB Falkenstein-Wörth eG
RB Hemau-Kallmünz eG
RB Oberpfalz-Süd eG
RB Regensburg-Wenzenbach eG
RB Regensburg eG
RB Sinzing eG



Volks- und Raiffeisenbanken
im Stadt- und Landkreis Regensburg



Ehrungen

Im Jahre 2011 erhielten folgende Feuerwehrkameraden und Zivilpersonen eine Auszeichnung für besondere Verdienste:

Ehrungen durch den Freistaat Bayern

Landrat Herbert Mirbeth konnte zusammen mit KBR Knott an insgesamt 147 Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Tätigkeit und an 48 Feuerwehrdienstleistende das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40-jährige aktive Dienstzeit im Auftrag des Bayerischen Staatsministers des Innern verleihen. Die Geehrten kommen von den Feuerwehren Demling, Beratzhausen, Oberpfaundorf, Rechberg, Schwarzenhonthausen, Brennberg, Bergstetten, Brunn, Deurling, Endorf, Frauenberg, Großetzenberg, Schaggenhofen, Schönach, Geisling, Griesau, Gmünd, Pfatter, Adlmannstein, Grünthal, Hackenberg, Kürn, Buchenlohe, Diesenbach, Eitlbrunn, Grafenwinn, Laub, Regendorf, Schönleiten Steinsberg und Zeitlarn.

Ehrungen durch den KfV Regensburg

Für 20-jährige Tätigkeit als Führungskraft bei der Feuerwehr konnten traditionsgemäß bei der Jahresversammlung am 12. Oktober 2011 in der Rathausgaststätte in Barbing folgende Feuerwehrkameraden mit der Floriansmedaille in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg ausgezeichnet werden: Kdt Johann Ebentheuer, FF Triftfling; Kdt Richard Englbrecht, FF Luckenpaint; Kdt Gerhard Held, FF Laufenthal; Kdt Bernhard Janker, FF Petzkofen; Kdt Emil Worfzfeld, FF Hirschling; Vors. Johann Baumann, FF Dengling; Vors. Fred Wiegand, FF Hirschling, KBM Franz Schweiger und KBM Werner Reil.

Für 25-jährige Tätigkeit als Führungskraft wurden folgende Kameraden mit der Floriansmedaille in Gold geehrt: Kdt Reinhard Auer, FF Klingen; Kdt Raimund Froschhammer, FF Aufhausen; Vors. Medart Gerl, FF Taimering; Vors. Josef Graml, FF Hackenberg; Vors. Georg Kastenmeier, FF Illkofen; Kdt Georg Karl, FF Ramspau; Vors. Albert Zahnweh, FF Mötzing.

Im Rahmen verschiedener Anlässe und Veranstaltungen erhielten folgende Personen Auszeichnungen:

- Ehrevorsitzender Joseph Karl, Eichhofen: **Bundesverdienstkreuz am Bande**
- Ehrevorsitzender, Alt-Bürgermeister Franz Lindinger, Brennberg: **Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille**
- KBR Waldemar Knott erhielt aus der Hand des Vorsitzenden des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes Alfons Weinzierl das **Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold**
- Kreisfeuerwehrarzt Dr. Matthias Amann: **Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber**
- KBM Ulrich Brey, Kallmünz und KBM Josef Paulus; Beratzhausen wurde durch die Regierungspräsidentin Brigitta Brunner das **Steckkreuz zum Feuerwehr-Ehrenzeichen** überreicht



- Holzbau Johann Schweiger, Lichtenwald: **Förderschild des Deutschen Feuerwehrverbandes**
- Elektro Fuchs, Lichtenwald; Heizungsbau Fuchs, Lichtenwald und Metallbau Dummer, Lichtenwald, jeweils Auszeichnung **Partner der Feuerwehren LfV Bayern/Bayer. Wirtschaft**

Eine besondere Ehrung ist der Feuerwehr-Bezirks- und Kreisfrauenbeauftragten Antonia Amann, Pettendorf, zuteil geworden. Für ihr großes Engagement zeichnete Bundespräsident Christian Wulff sie mit dem **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland** aus. Die Ordensverleihung fand im Schloss Bellevue statt. „Wir dürfen heute ganz besondere Frauen und Männer in unserer Mitte begrüßen – Menschen, für die dieser Tag ein Dankeschön sein soll für große und großartige Leistungen“, sagte der Bundespräsident in seiner Ansprache. Insgesamt 36 Personen aus allen Bundesländern waren zur Ordensverleihung nach Berlin gekommen. Ihr enormes ehrenamtliches Engagement für die Feuerwehr brachte Antonia Amann den Bundesverdienstorden ein. Die Pettendorferin steht seit vielen Jahren in der Männerdomäne ihre Frau. Immerhin liegt der Anteil der Frauen, die aktiven Dienst leisten, deutschlandweit bei unter zehn Prozent, in der Oberpfalz sind es über zwölf Prozent. Der Landkreis Regensburg hat mit 16,5 Prozent den höchsten Frauenanteil in den Bayerischen Feuerwehren. Diese positive Entwicklung kann sich auch Antonia Amann mit auf ihre Fahne schreiben. Mit 24 Jahren trat sie in die Feuerwehr ein, wurde 1992 zur Löschmeisterin und 2002 zur Brandmeisterin ernannt. Seit 1999 ist sie im Landkreis als Kreisfrauenbeauftragte tätig. Außerdem wirkt sie seit 2007 zusätzlich als Bezirksfrauenbeauftragte. Neben ihren Einsätzen vor Ort engagiert sich die Pettendorferin seit über zehn Jahren für die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen. Zudem unterstützt sie die Aktion „Retungstuddy“ des Vereins „Sternschnuppe“.



Totengedenken an verstorbene Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden

In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken wir unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden.

Wir werden das Andenken der Verstorbenen stets in Ehren halten, getreu dem Wahlspruch aller Feuerwehrangehörigen: „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“.



Die Feuerwehren im Lkr. Regensburg trauern um eine große Anzahl an Feuerwehrkameraden, insbesondere auch um folgende Führungskräfte und Förderer:

- † Geschäftsführer des LFV Bayern, Gerhard Diebow, Pommelsbrunn
- † Kreisbrandmeister a.D. Josef Höglmeier, Schierling
- † Ehrenkreisbrandinspektor Alfons Schneider, Beratzhausen
- † Ehrenkommandant Josef Mösl, Kollersried
- † Ehrenkommandant Johann Engelhardt, Kneiting
- † Kreisbrandmeister a.D. Alois Meier, Wenzelbach
- † Ehrenkommandant Hans Tetzlaff, Hölkering
- † Vorstand Peter Forster, Riekofen





EINSÄTZE



**im Landkreis
Regensburg**





Jahresübersicht im Landkreis Regensburg

nach Gemeinden															
Gemeinde	Einwohn.	Aktive	dav. Frauen	Anwärter	davon weibl.	SFS	TM 1	TM 2	MSK	Atem	Ma	Funk	LAZ	BFH	Einsätze
Alteglöfshaim	3214	72	15	21	6	3	7	0	3	2	0	8	31	7	122
Altenhann	1565	227	72	42	20	0	0	0	2	0	0	0	20	14	29
Aufhausen	1740	159	13	36	12	0	18	9	2	0	1	6	44	2	45
Bach an der Donau	1846	127	32	31	12	2	0	0	5	3	0	4	33	4	26
Barbing	5035	296	54	86	27	3	0	0	2	0	1	0	67	27	163
Beratzhausen	5450	199	29	43	7	2	10	0	9	1	0	6	39	4	294
Bernhardswald	5581	430	90	106	27	10	0	25	14	7	0	9	102	21	253
Brennberg	1862	156	30	52	9	4	0	0	0	1	0	0	32	8	51
Brunn	1376	96	15	12	1	4	0	0	1	2	1	7	20	8	41
Deuerling	2084	69	7	42	18	5	0	0	4	1	0	0	26	14	34
Donaustauf	3771	82	10	18	1	5	0	0	4	3	0	0	19	10	389
Duggendorf	1618	169	45	47	20	4	26	0	0	1	8	0	27	4	40
Hagelstadt	1990	163	20	40	18	1	11	5	2	7	4	3	18	14	152
Hernau	8531	468	67	151	51	5	23	0	8	0	0	0	155	4	177
Holzheim am Forst	984	87	6	30	15	0	3	0	0	0	2	0	16	8	18
Kallmünz	2824	303	35	34	6	4	7	0	5	5	1	0	45	9	122
Köfering	2366	34	2	16	2	0	4	2	0	0	3	3	14	0	74
Laaber	5154	219	34	39	14	10	0	0	10	7	0	10	31	60	136
Lappersdorf	13188	239	44	69	14	20	28	0	2	10	6	8	47	38	219
Mintraching	4769	185	29	51	21	4	15	0	6	4	2	6	66	19	105
Mötzing	1773	140	12	27	13	0	0	11	5	0	0	4	39	0	21
Neutraubling	12836	44	2	13	0	0	0	0	0	0	0	5	0	5	218
Nittendorf	8852	218	16	61	19	5	0	0	1	8	3	0	87	16	205
Obertraubling	7748	139	16	57	17	6	0	0	5	3	0	19	49	26	182
Pentling	5929	250	30	64	20	10	0	0	15	1	3	13	62	9	168
Pettendorf	3288	176	32	28	10	2	0	0	0	3	0	13	27	19	103
Pfakofen	1556	75	19	18	5	1	2	0	0	0	0	0	0	14	22
Pfatter	3071	194	28	72	28	2	0	0	12	1	3	0	68	2	70
Pielenhofen	1415	51	19	14	6	4	0	0	1	0	1	0	28	0	26
Regenstauf	15076	494	79	121	41	18	26	0	13	17	3	20	96	70	344
Riekofen	793	84	10	17	7	3	0	0	2	0	0	0	0	2	14
Schierling	7268	420	50	87	20	1	39	1	0	0	4	0	75	20	110
Sinzing	6818	213	33	54	14	8	0	0	3	6	6	0	17	3	101
Sünching	1889	89	15	24	6	0	0	0	0	1	2	0	6	0	92
Tegernheim	4961	30	1	5	0	2	0	0	0	0	0	0	0	15	67
Thalmassing	3320	161	27	41	13	2	3	0	1	0	0	3	34	14	71
Wenzenbach	8251	127	19	32	11	11	0	0	3	4	7	7	39	7	128
Wiesent	2536	118	6	37	13	4	0	0	0	3	2	3	16	4	56
Wolfsegg	1492	45	7	16	5	0	17	0	0	1	0	4	33	2	27
Wörth an der Donau	4440	396	23	47	8	5	2	0	20	0	4	4	70	9	115
Zeitlarn	5931	131	19	39	6	10	0	0	2	6	0	0	34	33	88
Sonstige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Landkreis Regensburg	184191	7375	1112	1840	563	180	241	53	162	108	67	165	1632	545	4718
nach KBM-/KBI-Bereichen															
Bereich	Einwohn.	Aktive	dav. Frauen	Anwärter	davon weibl.	SFS	TM 1	TM 2	MSK	Atem	Ma	Funk	LAZ	BFH	Eins.
KBM N 1 Brey	20106	843	137	196	60	28	81	0	7	17	17	12	168	59	426
KBM N 2 Glötzl	21007	625	98	160	47	28	26	0	15	23	3	20	130	103	432
KBM N 3 Rockinger	13832	557	109	138	38	21	0	25	17	11	7	16	141	28	381
KBI Nord Scheuerer	54945	2025	344	494	145	77	107	25	39	51	27	48	439	190	1239
KBM O 1 Schweiger	9044	592	144	143	42	11	0	0	11	7	0	4	104	36	495
KBM O 2 Koller	10047	708	57	156	49	11	2	0	32	4	9	7	154	15	241
KBM O 3 Stöckel	6195	472	50	104	38	3	18	20	9	1	3	10	89	4	172
KBI Ost Bornschiegl	25286	1772	251	403	129	25	20	20	52	12	12	21	347	55	908
KBM S 1 Scheck	27601	555	86	155	48	9	15	0	8	4	3	11	133	66	553
KBM S 2 Hopfensperger	13677	389	46	121	37	16	0	0	20	4	3	32	111	35	350
KBM S 3 Fenn	12446	505	83	136	44	7	27	8	6	9	7	17	97	51	441
KBM S 4 Beck	7268	420	50	87	20	1	39	0	0	0	4	0	75	20	110
KBI Süd Haslbeck	60992	1869	265	499	149	33	81	8	34	17	17	60	416	172	1454
KBM W 1 Rasp	20373	658	100	157	49	19	0	0	5	17	10	13	159	38	435
KBM W 2 Ziegau	8531	468	67	151	51	5	23	0	8	0	0	0	155	4	177
KBM W 3 Paulus	14064	583	85	136	40	21	10	0	24	11	1	23	116	86	505
KBI West Gruschka	42968	1709	252	444	140	45	33	0	37	28	11	36	430	128	1117
Gesamt Lkr. Regensburg	184191	7375	1112	1840	563	180	241	53	162	108	67	165	1632	545	4718



Feuerwehr-Aktionswoche 2011

Die Feuerwehr-Aktionswoche 2011 wurde wie üblich im Rahmen einer zentralen Veranstaltung am Samstag, den 17. September 2011 in Frauenau anlässlich der 18. Verbandsversammlung des LFV Bayern eröffnet und dauerte bis zum 25. September 2011. Sie stand unter dem Motto „Stell dir vor, du drückst und alle drücken sich. Keine Ausreden! MITMACHEN!“ Die Feuerwehren im Landkreis Regensburg haben wieder zahlreiche Veranstaltungen wie Einsatz-, Lehr- und Schauübungen, Besichtigungen, Vorführungen, Ausbildungs- und Informationsveranstaltungen, Tage der offenen Tür, usw. durchgeführt. Die Presse berichtete über die Aktionen positiv. Durch entsprechende Besuche hat die Bevölkerung ihr Interesse an der Feuerwehr bekundet. Für die Jugend in der Feuerwehr wurde wieder der Jugendwissenstest durchgeführt.



Feuerwehraktionswoche 2012

Die Feuerwehraktionswoche 2012 wird in der Zeit vom 15.9.2012 – 23.9.2012 abgehalten. Die für Bayern zentrale Eröffnung erfolgt im Rahmen der 19. Landesverbandsversammlung am 15.9.2012 in Fürstenfeldbruck. Dabei wird die Kampagne zur Nachwuchs- und Mitgliederwerbung fortgeführt. Die Feuerwehren werden wiederum gebeten, entsprechende Übungen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorführungen, Tag der offenen Tür, usw. durchzuführen.

Charivari-Aktion Löschwasser sammeln

Radio Charivari suchte die „aktivste Feuerwehr“ in Ostbayern. Im Programm von Radio Charivari und auf der Webseite wurde ab 8. Februar 2011 virtuelles Löschwasser gesammelt. Am Ende gewinnt die Feuerwehr mit dem meisten

Löschwasser 10.000 EUR. Die Feuerwehren auf den Plätzen 2 bis 10 gewinnen jeweils eine Radio-Werbekampagne im Wert von je 3.000 EUR, so Charivari bei der Werbung für diese Aktion. Teilnahmeberechtigt war jede Freiwillige Feuerwehr in Ostbayern, und zwar durch den Kommandanten oder den Vorstand. Löschwasser konnte gesammelt werden durch die Anmeldung, sowie immer, wenn auf Charivari vom 8. Februar bis 4. März ein bestimmtes Signal ertönte. Dann hieß es: Sofort bei Charivari kostenfrei anrufen. Der erste Anrufer erhielt für seine Feuerwehr 50 Liter Wasser. Wusste er auch den Namen des Kommandanten seiner Feuerwehr, kamen nochmals 50 Liter hinzu. Außerdem konnte in der Zeit vom 8. Februar bis 4. März jeder für seine FF über die Charivari-Webseite zusätzlich Löschwasser sammeln. Mit einem Klick bekam man einen Liter Wasser. Pro Feuerwehr waren maximal 100 Liter täglich zu erreichen.

Am 2. März dem sog. „Wasserspender-Tag“ konnte jede FF das gesamte Löschwasser von einer oder mehreren Feuerwehren geschenkt bekommen. Jene Feuerwehr, die das Löschwasser verschenkte, schied aus dem Spiel aus. Aus der Gewinnerliste kann man unschwer erkennen, dass eine Feuerwehr aus dem Landkreis Regensburg, naheliegender die FF Pettendorf, problemlos erster Sieger hätte werden können, wenn die übrigen Landkreisfeuerwehren ihr Löschwasser der ansichtsreichen Feuerwehr Pettendorf übertragen hätten. Durch geschickte Aktionen und Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren und auch darüberhinaus konnte Pettendorf diese große Menge an virtuellem Löschwasser auf sich vereinigen. Ein großer Teil der Landkreis-Feuerwehren, leider jedoch nicht alle, und die Feuerwehren der Stadt Regensburg spendeten der FF Pettendorf ihr Löschwasser, nachdem die einzelnen Feuerwehren keinerlei Chance auf einen Siegerplatz hatten.

Doch am Schluss reichte es leider nur für den zweiten Platz. Verhandelt wurde dabei oftmals über die Bedingungen und Gegenleistungen. Als Gewinner des zweiten Platzes stand der Feuerwehr eine Werbekampagne im Wert von 3.000 EUR zu. Man war sich schnell einig, dass von dieser Aktion alle beteiligten Feuerwehren etwas haben sollten. Aus terminlichen Gründen wurden die Werbespots dann von Jugendlichen der FF Pettendorf gesprochen.

Auch Charivari zeigte sich überaus großzügig und sendete die Beiträge einige Wochen länger als ursprünglich geplant, so dass damit die Siegrprämie fast verdoppelt wurde. „Ich fand dies toll, weil es sicherlich für die Jugendarbeit in den Feuerwehren im Landkreis eine gute Sache war und wenn wir dadurch nur ein paar Jugendliche mehr dazu gewonnen haben, hat sich diese Aktion ausbezahlt“, so der Pettendorfer Kommandant Alfred Stiegler. Unter den ersten zehn waren aus dem Landkreis Regensburg: Platz 2 FF Pettendorf, Platz 6 FF Hagelstadt, Platz 7 FF Ramspau, Platz 10 FF Pfatter.



Feuerwehr Petzkofen spendet für Hilfe für Helfer

Statt eines Erinnerungsgeschenkes anlässlich des 125-jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Petzkofen, spendete die Wehr 500 EUR für die Stiftung „Hilfe für Helfer“ des Landesfeuerwehrverbandes Bayern. Diese Spende kommt verunglückten Feuerwehrleuten oder deren Angehörigen zu gute. Der Festausschuß übergab an den Bezirksvorsitzenden, KBR Waldemar Knott einen Scheck.

SATTLER

93138 LAPPERSDORF
(Pielmühle)
Regendorfer Str. 20
Telefon 09 41 / 8 18 13
Telefax 09 41 / 8 32 16
e-Mail info@sattler-spenglerei.de
www.sattler-spenglerei.de

SIS GmbH

SANITÄR-KUNDENDIENST
GAS- UND
WASSERINSTALLATION
BAUSPENGLEREI
BÄDERBAU
LECKORTUNG-BAUTROCKNUNG



Lehrgänge an den Staatl. Feuerweherschulen 2011

Das Interesse der Feuerwehrdienstleistenden an Aus- und Fortbildung ist nach wie vor erfreulich hoch. Nur gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrleute erbringen die optimale Leistung. Dafür sorgt die Regierung der Oberpfalz zusammen mit den drei staatlichen Feuerweherschulen. Die Schulungswünsche übersteigen dabei die Platzzahl bei weitem. Das Schulungsangebot erstreckt sich von A wie „ABC-Einsatz“ über H wie „Helfer bei Belastungsbewältigung“ bis hin zu Z wie „Zugführer“. An den drei staatlichen Feuerweherschulen in Geretsried, Regensburg und Würzburg konnte im Jahr 2011 die stattliche Anzahl von 938 Feuerwehrfrauen und -männern aus der Oberpfalz an 200 Aus- und Fortbildungslehrgängen (bei insgesamt 52 verschiedenen Lehrgangsarten) teilnehmen.

An der staatlichen Feuerweherschule in Regensburg nahmen davon insgesamt 802 oberpfälzer Feuerwehrfrauen und -männer an insgesamt 24 verschiedenen Lehrgangsarten teil. Die Regierung der Oberpfalz ermittelt den alljährlichen Bedarf an Lehrgangsplätzen in den einzelnen Landkreisen, verteilt dann das von den Schulen zugeteilte Kontingent vorab prozentual und lädt nach Rückmeldung durch die Landkreise die einzelnen Teilnehmer ein. „Unsere Feuerwehrangehörigen leisten mit großem Mut und oft unter Einsatz ihres Lebens ihren selbstlosen Dienst an unserer Gemeinschaft. Für ihr Engagement gebührt ihnen unser aller Dank. Danken möchte ich besonders den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Einsatz sowie die Aus- und Fortbildung und damit im öffentlichen Interesse freistellen“, betonte Regierungsvizepräsident Peißl anlässlich dieser erfreulichen Bilanz.

Zukünftige Mediziner bildeten sich für Katastrophenschutz fort

Die Freiwillige Feuerwehr Pentling zeigte Medizinstudenten der Universität Regensburg in einem einwöchigen Seminar das Zusammenspiel der Helfer auf. Sie waren erstaunt über die Technik und das Können der ehrenamtlichen Hilfskräfte. Der Gefahr kann man nur begegnen, wenn man sie erkennt und weiß, mit welchen Mitteln oder Hilfskräften sie gebannt werden kann. Die chirurgische Katastrophenmedizin mit Ex-

plosionsopfern, Verschütteten oder nach biologischen Ereignissen (Vogelgrippe/BSE) wird immer wichtiger. Damit junge Mediziner einsatztaktisch in der Lage sind, als künftige leitende Notärzte die Lage zu beurteilen sowie schnelle, richtige, für die Patienten lebenswichtige Entscheidungen zu treffen, bot die Klinik für Anästhesiologie der Universitätsmedizin Regensburg ein einwöchiges freiwilliges Seminar für Medizinstudenten an, das mit einer Prüfung endet.

Dr. Matthias Amann, Kreisfeuerwehrarzt des Landkreises Regensburg, und Dr. Michael Dittmar leiteten die Ausbildung für die 13 Teilnehmer, darunter vier Damen. Die Übung – sie fand zum zweiten Mal in dieser Zusammensetzung statt – war der Höhepunkt. Hautnah konnten alle sehen, wie die Dekontamination „Verstrahler“ funktioniert. Bei den praktischen Übungen baute der ABC-Zug der Feuerwehr Pentling zusammen mit der Feuerwehr Graß auf dem Pentlinger Sportplatz einen Dekontaminationsplatz auf.

60 Menschen können in einer Stunde durch den Platz geschleust werden. Auf dem Gelände stand die mobile Behelfs-/Not- und Fahrzeugdekontaminationsanlage. Das Anlegen eines Atemschutzgeräts kam zum Abschluss. „Jetzt weiß ich erst, was die Feuerwehrmänner leisten“, so eine Teilnehmerin. Als eine „mobile Sauna“ bezeichnete ein Student einen Chemikalienschutzanzug, den er mithilfe von zwei Helfern anzog. „Wir haben neue Einblicke gewonnen und lernen so, die Leistung der freiwilligen Helfer von Feuerwehren, technischen Hilfswerk (THW) und Rettungsdiensten noch mehr zu schätzen. Alles läuft Hand in Hand, wenn die Standorte der einzelnen Geräte festgelegt sind“, heben zwei Medizinstudenten hervor. „Hochrangige ärztliche Führungskräfte sind nicht ganz im Bilde, was die ABC-Einheit der Feuerwehren macht und zu leisten imstande ist. Das hat sich bei einer Konferenz ergeben“, sagte Kreisfeuerwehrarzt Dr. Amann bei der Abschlussbesprechung am Feuerwehrgerätehaus. Kreisbrandmeister Hans Hopfensperger hob hervor, dass die 30 übenden Feuerwehrmänner gerne für die angehenden Ärzte da wären. „Wir konnten ihnen unsere Ausrüstung zeigen, damit diese bei Notfällen sofort die dafür vorgesehenen Einheiten alarmieren lassen.“, so der Pentlinger Kommandant und Kreisbrandmeister Hopfensperger.

Kommandantenwinterschulungen 2011

Im November trafen sich die Kommandanten und deren Stellvertreter in den vier KBI-Bereichen zur alljährlichen Winterschulung. Tagesordnung bzw. Themenschwerpunkte waren: Begrüßung, Grußworte, Info ILS Einsatznachbearbeitung, Stärkemeldung, Sonderrechte im Straßenverkehr, neue Führerscheinregelung, allgemeine Informationen, Verschiedenes.

Hilfeleistungskontingente

Bei überörtl. Großschadenslagen in den vergangenen Jahren wurde des Öfteren die Notwendigkeit einer Optimierung der Einsatzkoordination festgestellt. Zur besseren Steuerung der Vorbereitung/Abwicklung ist eine entsprechende Struktur notwendig. Im Freistaat Bayern hat man sich daher entschlossen, dass alle Kreisverwaltungsbehörden sog. Hilfeleistungskontingente, die in der Struktur gleichwertig sind, aufzustellen.

Lehrgänge an den Staatl. Feuerweherschulen 2011

Atemschutzgerätewart	3
Aufbau Atemschutzgerätewart	2
Aufbau Helfer Belastung	1
Aufbau Bootsführer	2
Aufbau Einsatzleitung	5
Aufbau Eisenbahn 1	1
Aufbau Eisenbahn 2	1
Ausbilder	5
Belastungsbewältigung	7
Bootsführer	2
Brandschutzbeauftragter	7
Brandschutzerziehung	3
Drehleiternmaschinist	2
Fachberater Digitalfunk	2
Fachteil Ausbilder Absturz	1
Fachteil Ausbilder TM/TF	1
Fachteil Ausbilder Atemschutz	1
Gerätewart	10
Gruppenführer	50
Jugendwart	6
Leiter Atemschutz	7
Leiter einer Feuerwehr	27
Ölschadensbekämpfung	2
Stabsarbeit	1
Unfallverhütung	5
Verhaltenstraining	8
Verbandsführer	5
Zugführer	13
Gesamt	180

Funk- und Telefonanlagen
Fernsehtechnik · Schiffselektronik
Betriebsfunk · Funkmeldeempfänger
BOS-Funk · Datenlösungen

Verkauf · Montage · Service

SCHAFFBERGER
FUNKTECHNIK

Georg Schafberger · Wolfsegger Straße 16 · 93195 Wolfsegg-Stetten
Tel. (0 94 09) 86 12 50 · Fax 86 12 51 · www.schafberger.de · e-mail: Schafberger-Funktechnik@t-online.de



Aus- und Fortbildung

796 Teilnehmer, davon 18 % Frauen bei Kreisbildungslehrgängen

- **Truppmannlehrgänge Teil 1** in Alteglofsheim, Aufhausen, Wolfsegg, Schierling, Rechberg, Ramspau, Duggendorf, Holzheim, Wörth, Lappersdorf, Mintraching und Hemau mit 241 Teilnehmern
- **Truppmannlehrgänge Teil 2** in Wenzelbach, Aufhausen, Schönach und Thalmassing mit 53 Teilnehmern
- **Sprechfunklehrgänge** in Pettendorf, Moosham, Neutraubling, Laaber, Obertraubling, Hagelstadt und Steinsberg mit 165 Teilnehmern
- **Maschinenlehrgänge** in Dallackenried, Köfering u. Kleinprüfening mit 67 Teiln.
- **Atenschutzgeräteträgerlehrgänge** in Laaber, Viehhausen, Kallmünz, Wörth und Regenstau mit 108 Teilnehmern
- **Motorsägenkurse** in Sinzing, Dallackenried, Regenstau, Pentling, Riegling und Wörth mit 162 Teilnehmern
- **Info-Veranstaltung Fahrberechtigung Feuerwehr** mit 90 Teilnehmern
- **Lehrgänge an den Staatl. Feuerwehrschulen** in Regensburg, Würzburg und Geretsried mit 180 Teilnehmern
- **Erdungsschulungen** der Deutschen Bahn in Regensburg
- **Kommandantenwinterschulungen** in den vier KBI-Bereichen
- **Atenschutzwettbewerb/Atenschutzleistungsabzeichen** des BFV Oberpfalz
- **Übungen:**
 - Großübung MANV in Schönhofen
 - Brandübungscontainer des LFW
 - MERO-Übung bei Wörth a.d. Donau
 - Zahlreiche Übungen und Aktionen im Rahmen der Aktionswoche 2011

Ausbildungs- und Berufsfuerwehrtage

Leistungsprüfungen:

48 Jugendgruppen mit 321 Teilnehmern, 129 Löschgruppen mit 983 Teilnehmern und 42 THL-Gruppen mit 328 Teilnehmern. 309 Teilnehmer bei der **Jugendflamme** (157 x Stufe 1, 96 x Stufe 2 und 56 x Stufe 3). **Jugendwettbewerb** in allen KBM-Bezirken mit 929 Teilnehmern.

Motorsägenausbildung

Den sicheren Umgang mit der Motorsäge, scherzhaft Fichtenmoped genannt, erlernen

alljährlich, im Jahre 2011 waren es 162, aktive Feuerwehrdienstleistende. Schnell und sicher mit der Motorsäge umgehen zu können – bei den Stürmen, die immer häufiger über uns hinwegfegen oder die große Schneelast auf Bäumen, bei in den vergangenen Jahren immer größeren Schneemengen, kann diese Fähigkeit Leben retten. Der erste Lehrgangstag ist gefüllt mit theoretischem und praktischem Unterricht, mit Fachwissen über Unfallverhütungsvorschriften, Fäll- und Schneidetechniken. Am zweiten Tag geht es in den Wald für den wichtigen praktischen Abschnitt. Zuerst üben alle Schnitttechniken an liegenden Bäumen. Dann darf jeder Teilnehmer einen Baum (20 bis 25 Meter hoch) unter Aufsicht fällen. Zuerst erfolgt das Anvisieren der Fallrichtung, dann das richtige Schneiden eines Fallkerbes, schließlich der Fällschnitt. Um das Objekt trotz Fällkerbe in die richtige Fallrichtung zu bringen, muss gelegentlich mit Keilen gearbeitet werden. Manchmal läßt man einen der Bäume absichtlich in eine Astgabel fallen. Jetzt ist Geschick gefordert. Der unter einer starken Spannung stehende Baum wird mithilfe eines Greifzuges entfernt. Solche Einsatzsituationen finden die Einsatzkräfte immer wieder vor. Die Ausbilder Albert Köglmeier und Franz Praun informieren, dass bei gefährlichen Einsätzen der routinemäßige Umgang notwendig sei. Dabei gehe die eigene Sicherheit immer vor. Wir wollen unsere Kräfte geschult in den Einsatz schicken, weil die Unfälle sich häufen. Nur wer den Lehrgang absolviert hat, darf im Einsatz schneiden, sind sich alle Verantwortlichen einig.

Feuerwehrführungs-kräfte auf Wochenendseminar

Auch die Feuerwehr rüstet sich für die Zukunft – Landkreis 2020

Auf Einladung von Landrat Herbert Mirbeth trafen sich die Führungskräfte der Feuerwehren des Landkreises Regensburg zu einem Wochenendseminar in Mühlbach bei Dietfurt. Mit der Feststellung „Die Feuerwehren sehen sich laufend neuen Herausforderungen gegenüber“, begrüßte Landrat Mirbeth die Kameraden. Nicht nur gesellschaftliche Veränderungen sondern auch der Klimawandel oder die neuen Energien stellen die Feuerwehren vor Probleme, die

es in Zukunft zu bewältigen gilt. „Mit diesem Seminar werden tragfähige Voraussetzungen geschaffen“, betonte Kreisbrandrat Waldemar Knott, der mit über 20 Führungskräften nach Mühlbach gekommen war. Der Freitag stand unter dem Thema Kommunikation und Führung. Hierzu hatte das Landratsamt zwei kompetente Kommunikationstrainer eingeladen, die nach einer allgemeinen Einführung die Kommunikation bei der Feuerwehr unter die Lupe nahmen. Zusammen mit den Seminarteilnehmern wurden problematische Kommunikationssituationen während und außerhalb eines Einsatzes besprochen. Programmschwerpunkt am Samstag waren feuerwehrtechnische Themen, die im Rahmen einer Dienstbesprechung ausführlich behandelt werden konnten. Mit Blick auf den erweiterten Feuerwehrführerschein und den Wegfall des Wehrersatzdienstes wurde die Organisation der Aus- und Fortbildung intensiv erörtert. „Das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten soll gerade für Jugendliche den Dienst bei der Feuerwehr noch interessanter machen“ konstatierte Kreisbrandrat Knott.



Förderschule in der Feuerwehr

Im Gerätehaus der Feuerwehr Barbing tagte vor ca. einem halben Jahr ein neues Gremium, das sich mit einem Projekt beschäftigt, das es in ganz Bayern bis jetzt noch nicht gegeben hat. Die Ganztagschule setzt sich mittlerweile in ganz Bayern flächendeckend durch und wird von allen Regelschulen angeboten, so auch in der Förderschule Neutraubling. Die Rektorin, Frau Elisabeth Regensburger, hatte, um die Ganztagschule abwechslungsreicher und spannender zu gestalten, eine neue Idee. Kinder und Jugendliche der Förderschule Neutraubling sollen bei einer Freiwilligen Feuerwehr die Chance haben, ihren Nachmittag mit Spaß und verschiedenen Aktivitäten interessanter zu gestalten. Dies fand auch bei Kreisbrandrat Waldemar Knott viel Gehör und er sicherte seine Unterstützung zu.

HF Advanced - Schutzkleidung für Bayern.



Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Oder besuchen Sie uns im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de



HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de



Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Passauer Str. 40 - 90480 Nürnberg - Telefon 0911-40607 - Fax 40607-77 - e-mail: info@jahn-feuerschutz.de



Frauen in der Feuerwehr

- **F** = **Freiwillig**
- **R** = **Richtungweisend**
- **A** = **Aktiv**
- **U** = **Unkompliziert**
- **E** = **Einzigartig**
- **N** = **Neugierig**



ADAC-Rettungskarte

Moderne Fahrzeugtechnik bietet mehr Sicherheit, erschwert aber teilweise die rasche Befreiung der Insassen. Wo an der Karosserie Spreizer und Schere anzusetzen sind, welche Vorsichtsmaßnahmen nötig sind, um z.B. Airbags nicht nachträglich auszulösen, ist den Einsatzkräften nicht immer bekannt. Für schnellere Rettung sorgt die vom ADAC eingeführte und als Standard geforderte Rettungskarte. Alle Fahrzeughersteller und Importeure bieten mittlerweile die vom ADAC geforderten standardisierten Rettungskarten an. Den Feuerwehren kann damit eine wertvolle Hilfestellung gegeben werden, um eingeklemmte Personen zügiger und risikoärmer zu befreien.

Nähere Informationen können unter www.rettungskarte.de abgerufen werden. Um die Helfer bei ihrer schwierigen Rettungsaufgabe zu unterstützen, sollten sich die Fahrzeughalter diese Rettungskarte besorgen und hinter der Fahrersonnenblende aufbewahren. Ein Aufkleber an der Windschutzscheibe signalisiert den Rettungskräften, dass das Fahrzeug mit dem Datenblatt ausgerüstet ist. Damit diese Rettungskarten bekannter werden, hat der ADAC in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern die Schulungs-CD im Rahmen der Feuerwehraktionswoche 2011 an die Oberpfälzer Regierungspräsidentin Brigitta Brunner und an den Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz KBR Waldemar Knott offiziell überreicht. Die Übergabe erfolgte am 21.9.2011 in der Regierung der Oberpfalz durch den stellvertretenden Vorsitzenden des ADAC Südbayern, Ulli Nowack.

Erneuerbare Energien

Die Energiewende in Deutschland nach dem Reaktorunglück in Japan bringt für die Feuerwehren neue Herausforderungen mit sich. Anlagen zur Erzeugung von regenerativen Energien (Photovoltaik-, Biogas- und Windenergieanlagen) entstehen auch im Landkreis Regensburg in großer Anzahl und Dichte. Um etwaige Einsätze in diesen Anlagen bewältigen zu können, müssen sich die Feuerwehren entsprechend ausbilden und auf dem Laufenden halten. Ausbildung und Schulung im Bereich der Photovoltaik- und Biogasanlagen erfolgen bereits seit längerer Zeit. Ausreichendes Lehr- und Schulungsmaterial steht zur Verfügung.

Zum Ausbildungsumfang gehören auch Objektbesichtigungen. Bei der Bewältigung von Einsätzen im Bereich der Photovoltaik- und Biogasanlagen haben die Feuerwehren im Landkreis Regensburg bereits schon einige Einsatzerfahrungen gesammelt. Neuerdings entstehen im Landkreis Regensburg mehrere Windenergieanlagen in der Form von bis zu 200 m hohen Windrädern. Hier gilt es noch, Einweisungen, Schulungen und Ausbildungen durchzuführen, um auch in diesem Bereich die Feuerwehren mit den Gefahren und Einsatzmöglichkeiten vertraut zu machen, damit im Schadensfall eine ordnungsgemäße Hilfeleistung möglich ist. Klarzustellen ist, dass die Feuerwehren auch bei Einsätzen in den neueren Anlagen zur Energiegewinnung tätig werden.

Feuerwehr-Direkthilfe

Ausrüstung aus Großberg und Matting wird künftig in Valea Ierii/Rumänien eingesetzt. Dort wurde eigens ein Gerätehaus gebaut. Pentlings Bürgermeister Albert Rummel übergab der Feuerwehrdirekthilfe Regensburg das alte Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der FF Großberg. Des Weiteren tritt die alte Tragkraftspritze (TS8/8) der FF Matting, die Kommandant Wolfgang Heigl mit Vorsitzenden Max Trübswetter anliefernte, die Reise an. Sie führte in den rumänischen Ort Valea Ierii.

Die beiden Vorsitzenden der Feuerwehrdirekthilfe Regensburg Josef Studika aus Oberisling und Kreisbrandmeister a.D. Anton Gaschler aus Neutraubling sowie Kreisbrandinspektor Theo Gruschka schilderten die Lage in dem siebenbürgischen Ort am Rande der Karpaten, das rund 30 Kilometer von Cluj (Klausenburg) entfernt liegt. Es gibt dort zwar eine neue Wasserleitung, die die EU gefördert hat, aber für größere Schadenslagen wie vor zwei Jahren, als die Kirche des Ortes ein Raub der Flammen wurde, sind die Floriansjünger nicht gewappnet. Um das 32 Jahre alte TSF sicher unterstellen zu können, baute die Kommune (rund 1.000 Einwohner) mit ihrem sehr engagierten Bürgermeister Gabriel Alexandru Duma ein Gerätehaus.

Das TSF wurde von Auto- und Servicecenter Paul in Großberg kostenfrei generalüberholt und mit einem neuen Satz Reifen ausgestattet. Unweit des Ortes gibt es einen kleineren Ort der Großberg heißt, so Gruschka, der vor einem Jahr schon einmal in Valea Ierii war. 450 Euro für die Feuerwehrdirekt-

hilfe Regensburg überreichte KBM Ulrich Brey. Jeder Aktive des KBM-Bezirk 13, umfasst die VG Kallmünz, hat einen Euro gespendet. Der Feuerwehrgörverein Kallmünz stockte die Summe nochmals auf.



Mit Florians Brot den Nachwuchs fördern

„112 – sei dabei“: Mit diesem griffigen Slogan machen bundesweit Bäckereien Nachwuchswerbung für die Feuerwehren. Der heilige Florian gilt als Schutzpatron sowohl der Feuerwehren, als auch der Bäcker. Zahlreiche Bäckereien bieten inzwischen „Florians Brot“ an und unterstützen damit die Nachwuchsgewinnung der Feuerwehren.

Und: Unter dem Namen „Florians Weckle“ gibt jetzt auch die ersten Brötchen. Von den beteiligten Feuerwehren und Verbänden wird die Aktion durchweg positiv aufgenommen, und das Bäckerhandwerk sucht engagiert die Zusammenarbeit.





MERO-Übung

Die Mitteleuropäische Rohölleitung (MERO) von Ingolstadt über Waidhaus nach Nelahozeves bei Prag mit einer Länge von 340 km, davon 179 km im Freistaat Bayern, davon 35 Kilometer im Landkreis Regensburg, dient der Versorgung der Tschechischen Republik mit Rohöl. Die Rohrleitung hat einen Durchmesser von 700 mm. Sie ist durch 52 Schieberstationen, davon 28 in Bayern, davon sechs im Landkreis Regensburg, in verschleißbare Abschnitte eingeteilt. Von Vohburg kommend tritt sie bei Poign in den Landkreis Regensburg ein und verläuft südlich von Regensburg durch den Standortübungsplatz Oberhinkofen, an der Autobahn A3 nach Osten, biegt bei Wiesent nach Norden ein und verlässt den Landkreis Regensburg nördlich von Wörth Richtung Falkenstein.

Die Leitung hat eine Erdüberdeckung von mind. 1 m. Ein Steuerkabel ist längs der Leitung mitverlegt. Der Schutzstreifen beträgt 5 m beidseits. Mehrere Verfahren sind in einem rechnergestützten Leitsystem zur Leckererkennung und -ortung aktiv und werden in der Leitzentrale Vohburg rund um die Uhr überwacht. Für die nach Wasser- und Gewerberecht genehmigte Fernleitung ist eine Notfallvorsorge vorzuhalten. Hierzu gehört neben den Ölsperren (15 im Landkreis Regensburg) auch ein sog. Ölalarm- und Einsatzplan. Im Rahmen einer Auflage sind regelmäßige Vollübungen der Einsatz- und Führungskräfte an der MERO durchzuführen.



Am 24.5.2011 fand im Leitungsabschnitt B 11 zwischen den Schieberstationen LV 11 und LV 12 bei Leitungskilometer 79,8 in der Nähe von Wiesent eine Ölwehr-Vollübung statt. Unter Annahme eines Schadensszenarios mit Leck an der Rohrleitung und Austritt von größeren Mengen Rohöl rücken mehr als zehn Feuerwehren aus, um die Lecksuche durchzuführen und Ölsperren in Gewässer einzubringen. Auch wurde die komplette Führungsstruktur mit den entsprechenden Fachstellen aufgebaut, welche den Übungseinsatz

abwickelte. Die übenden Kräfte wurden von Schiedsrichtern bewertet.

An der Übung waren 200 Personen beteiligt. Im Ernstfall würden weitere Feuerwehren zum Aufnehmen und Entsorgen des ausgetretenen Öls tätig werden. Kreisbrandrat Waldemar Knott und der Beauftragte der Mero Germany AG, Herr Thomas Weitzel, konnten bei der Abschlussbesprechung ein positives Fazit ziehen und zollten den beteiligten Kräften alle Anerkennung für das beispielgebende Engagement.

Großübung Massenfall an Verletzten

Mehrere Feuerwehren sowie Rettungs- und Hilfsdienste führten am Samstag, den 10. September 2011 auf der Staatsstraße 2394 zwischen Eichhofen und Schönhofen (Markt Nittendorf) eine Großübung mit Massenfall an Verletzten durch.



Bei dieser Übung sollte das breite Aufgabenspektrum und die Leistungsstärke der Feuerwehren und Hilfsorganisationen sowie die hohen Anforderungen an die Einsatzkräfte und das Zusammenwirken der Einheiten im Einsatz erprobt und dargestellt werden. Bei folgendem Übungsszenario war es selbst für langjährige und erfahrene Führungs- und Einsatzkräfte eine besondere Herausforderung und Anstrengung „der Lage Herr zu werden“; sie kamen bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Die Übungsvorgabe geht von schrecklichen Unfallszenarien aus. Es ist ein vollbesetzter Omnibus, mehrere Lkw's und Pkw's, ein Motorrad sowie ein Fahrrad beteiligt. Zum Glück handelt es sich bei dieser Katastrophe nur um eine Großübung der Feuerwehren und des BRK. Den nach der Alarmierung eintreffenden Einsatzkräften bot sich eine absolut unüberschaubare Lage. Der Unfall erstreckte sich über knapp 300 Meter und fast 60 Darsteller spielten erschreckend realistisch die Verletzten. Lagemeldungen wurden an die Leitstelle gefunkt und viele weitere Einsatzfahrzeuge zum Schadensort geschickt. 150 Einsatzkräften mit 14 Fahr-

zeugen der Feuerwehr und 30 Fahrzeugen des Rettungsdienstes versuchten über zwei Stunden lang die unübersichtliche und schwierig zugängliche Schadenslage zu bewältigen. Insgesamt waren an diesem Großereignis 250 Personen beteiligt. Bei Vorliegen eines solchen Szenarios ist regelmäßig von einem „Großen Schadensereignis“ im Sinne des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes auszugehen. Der vorab benannte Örtliche Einsatzleiter KBI Theo Gruschka hat daher die Einsatzleitung vor Ort übernommen.

Fahrzeugbeschaffungen 2011

Für die weitere Sicherung und Aufrechterhaltung des Brand- und Hilfeleistungsschutzes im Landkreis Regensburg wurden für die Freiwilligen Feuerwehren folgende Fahrzeuge und Geräte beschafft:

- TSF – FF Kreuth • TSF-W – FF Inkofen
- VersLKW – FF Obertraubling
- MTW – FF Neutraubling
- HLF 10/6 – FF Hauzenstein
- MZA – FF Friesheim
- HLF 20 – FF Pfatter
- TSF-W – FF Hauzenhof
- HLF 10/6 – FF Viehhausen
- TLF 16 (gebr.) – FF Lappersdorf
- TSF-W – FF Hauzenhof
- TLF 16 (gebr.) – FF Brennbach

Gerätehausneu-/um- und -anbauten

Im Jahre 2011 wurden folgende Gerätehausneubauten, -umbauten und -erweiterungen ihrer Bestimmung übergeben: FF Lichtenwald, FF Dinau, FF Kruckenberg, FF Illkofen, FF Oberachdorf

Überprüfung der Alarmmittel der Feuerwehren im Jahre 2012

Die Überprüfung der Alarmmittel der Feuerwehren im Landkreis Regensburg (Sirenen, Funkmeldeempfänger, Alarmumsetzer) findet im Jahre 2012 an folgenden Samstagen jeweils ab ca. 10.00 Uhr statt:

10.03.2012 FME	11.08.2012 FME
07.04.2012 Sirenen	08.09.2012 FME
14.04.2012 FME	06.10.2012 Sirenen
12.05.2012 FME	13.10.2012 FME
09.06.2012 FME	10.11.2012 FME
07.07.2012 Sirenen	08.12.2012 FME
14.07.2012 FME	

Zur Sicherstellung und Gewährleistung einer schnellen Alarmierung werden die Feuerwehren gebeten, ausgefallene Alarmmittel baldmöglichst bei der jeweils zuständigen Gemeindeverwaltung zu melden.

GmbH
Reensburg
Backspezialitäten

PAINTEN • HEMAU • LAABER • ALTMANNSTEIN
Leckere Snacks - Torten - Brötchen - Café - Gebäck

E-Mail: Regensburger-Backspezialitaeten@gmx.de

Hauptgeschäft:
Marktplatz 26
93351 Painten
Tel: 09499/942763
Fax: 09499/9429717

Filiale: Riedenburger Straße 5
93155 Hemau
Tel: 09491/469

Filiale: Riedenburger Straße 1
93336 Altmannstein
Tel: 09446/9199200

Filiale: Kirchplatz 4
93164 Laaber
Tel: 09498/1501



Verkaufsmobil in Irlherstein und Maierhofen



Sonstige Veranstaltungen, Termine, Besprechungen

- Besuch des Bayerischen Landtags auf Einladung von MdL Schweiger
- Fahrt der Feuerwehrfrauen nach Seiffen
- Kat-Seminar in München
- Verschiedene Neujahrsempfänge
- Fahrt nach Berlin zur Grünen Woche
- Klausurtagung der Bayer. Kreisbrandräte
- Bezirksfeuerwehr-Verbandsversammlung in Wiesau, TIR
- Charivari-Aktion Löschwasser sammeln
- Besprechungen wegen Alarmplanung B 15 neu
- Kreisfeuerwehr-Verbandsausschusssitzung in Pentling
- Kreisfeuerwehr-Verbandsversammlung in Barbing
- Kommandanterversammlung in Barbing
- mehrere RZR-Veranstaltungen
- Vorbesprechungen der Oberpfälzer Hilfeleistungskontingente wegen Übung Miltenberg
- Klausurtagung in Mühlbach und weitere Dienstbesprechungen
- Fachbereichsbesprechungen
- Fortbildung Brandschutzerziehung in Amberg
- Fortbildung „Gefahrgutunfälle“ an der Uni-Klinik Regensburg
- Abnahme Bundesleistungsabzeichen und Oberpfalz-Cup in Fuhrmannsreuth
- KBR- und KBI-Tagungen
- „Tag der offenen Tür“ an der SFSR
- Spendentag Ostbayern
- Absperr- und Sicherungsdienst anlässlich des MZ-Landkreislaufes 2012
- Absperr- und Sicherungsdienst anlässlich des IRON-Man 2012
- Absperr- und Sicherungsdienst anlässlich der Bayern-Rundfahrt
- Absperr- und Sicherungsdienst anlässlich des Arber-Marathon
- Pilotprojekt Fahrertraining
- Sommerfest des Landkreises Regensburg in Sünching
- Passionsspiele in St. Margarethen
- Spendenübergabe FF Petzkofen – Hilfe für Helfer
- Ausbildung der Ärzte – Dekon-Übung in Pentling
- Pilotprojekt Förderschule Neutraubling mit FF Barbing
- Landesfeuerwehr-Verbandsversammlung in Frauenau, Lkr. Regen
- 200 Jahre Versicherungskammer Bayern im Freilichtmuseum Neusath-Perschen
- Ehrenamtsabend des Landkreises Regensburg
- mehrere Besprechungen mit der Polizei
- Übergabe der ADAC-Rettungskarte
- zahlreiche Besprechungen und Betriebsbegehungen im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes und der StörfVO
- Feuerwehrsymposien
- Jahresabschluss der Führungskräfte

Kreisbrandrat Knott bei Papst Benedikt XVI.

Kreisbrandrat Waldemar Knott hatte erneut die begehrte Möglichkeit, mit Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. persönlich zu sprechen. Bei einer Privataudienz im Vatikan in Rom sagte der Papst u.a. „... ja der Feuerchef ist auch dabei ...“. KBR Knott hat dem hl. Vater die Grüße und die Segenswünsche der Feuerwehren des Landkreises Regensburg überbracht.



Freie-Wähler-Landtagsfraktion besucht die Feuerwehrscheule in Lappersdorf

Die Freie Wähler Landtagsfraktion ist zu einer dreitägigen Frühjahrsklausurtagung in Regensburg zusammengekommen. Die Abgeordneten berieten unter anderem über den Ausbildungsbedarf an den bayerischen Feuerwehrscheulen, die Hochschulpolitik und den Austausch mit Osteuropa sowie über die medienpolitische Zukunft regionaler Fernsehsender im Freistaat nach dem Auslaufen der Förderung Ende 2012. Zum Auftakt ihrer Klausur besuchte die Fraktion die Staatliche Feuerwehrscheule Lappersdorf, an der junge Menschen vor allem aus Niederbayern und der Oberpfalz ausgebildet werden. Momentan könne die Nachfrage nur teilweise mit angebotenen Lehrgangsplätzen gedeckt werden. Die Auswirkungen des Wegfalls der Wehrpflicht auf die Feuerwehren und den Katastrophenschutz sowie die Brandschutzerziehung in Kindergarten und Schule waren ebenfalls Thema.



Festveranstaltungen der Feuerwehren im Landkreis

Auch im Jahre 2011 konnten wieder eindrucksvolle Fahnenweihen und Gründungsfeste von folgenden Feuerwehren gefeiert werden: 140 Jahre FF Pielenhofen, 125 Jahre FF Pfaffenfang, 130 Jahre FF Hauzenstein, 125 Jahre FF Petzkofen, 135 Jahre FF Thalmassing, 125 Jahre FF Endorf, 140 Jahre FF Oberachdorf, 125 Jahre FF Grafenwinn. Das erst 60-jährige Gründungsjubiläum feierte die Freiwillige Feuerwehr Irnkofen-Niederhinkofen. Darüberhinaus wurden zahlreiche Feste und Jubiläen auf Ortsebene abgehalten. Zahlen zählen auch die traditionellen Florianstage zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehr.

Geplante Feuerwehrreste von überörtlicher Bedeutung:

2012	15.6. – 17.6.2012	125 Jahre FF Hohenschambach
	7.7. – 8.7.2012	135 Jahre FF Pfatter (kl. Rahmen)
	14.7. – 15.7.2012	125 Jahre FF Großberg (kl. Rahmen)
	28.7.2012	140 Jahre FF Wenzelbach (kl. Rahmen)
	14.9. – 15.9.2012	125 Jahre FF Haugenried (kl. Rahmen)
2013	7.6. – 9.6.2013	125 Jahre FF Mangolding
	14.6. – 16.6.2013	150 Jahre FF Regenstein
	14.7. od. 21.7.2013	50 Jahre FF Laub (kl. Rahmen)
	27.7. – 29.7.2013	125 Jahre FF Haidenkofen (kl. Rahmen)
2014	18.7. – 21.7.2014	125 Jahre FF Kruckenberg

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, wird dringend empfohlen, geplante Termine von überörtlichen Veranstaltungen frühzeitig mit den Aufzeichnungen des Kreisbrandrates abzustimmen.

Ein herzlicher Dank der Freien Wähler des Landkreises Regensburg geht an alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner dafür, dass sie sich im Dienste der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Die Mandatsträger und Funktionäre des Landkreises wollen auch weiterhin ein verlässlicher Partner für die Freiwilligen Feuerwehren sein, ebenso danken wir auch allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger für das tolle Engagement.



Kreisverband Regensburg

FREIE WÄHLER



Oberpfälzer Feuerwehren üben im Lkr. Miltenberg/Ufr. den Einsatz von Hilfeleistungskontingenten

Nach verschiedenen Großschadenslagen und Naturkatastrophen (Hochwasser, Schnee, Stürme) wurde 2007 in Bayern ein Konzept zur länderübergreifenden Katastrophenhilfe sowie zur überregionalen Katastrophenhilfe innerhalb Bayerns eingeführt. Der Fachbereich 5 (Katastrophenschutz) des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz, unter Leitung von Kreisbrandmeister Hans Glötzl, hat in den letzten Jahren immer wieder Ausbildungsvorgaben und Übungen für die Feuerwehren des Regierungsbezirkes vorbereitet und ausgearbeitet.

Zum Teil waren daran jeweils über 2.000 Helfer beteiligt. Für das Jahr 2011 sollte dies eine Übung der Vorkommandos der Hilfeleistungskontingente der Städte und Landkreise aus der Oberpfalz sein. Die Vorkommandos rückten am 17.6.2011 vom jeweiligen Standort aus in den Landkreis Miltenberg. Schon auf der Anfahrt mussten sie Kontakt mit der Übungsleitung und dem Örtlichen Einsatzleiter des Landkreises Miltenberg aufnehmen.

Von dort wurden den Einheiten Erkundungsaufträge zugewiesen. Sie mussten Möglichkeiten in Erfahrung bringen, wie sie ihre nachfolgenden Kontingente einsetzen können. So musste das Vorkommando des Landkreises und der Stadt Amberg die Erkundungsmaßnahmen für das ausgefallene Wasserversorgungsnetz in Stadtprozelten durchzuführen und die Heranführung von Brauchwasser über lange Wegstrecken planen und die Verteilung von Mineralwasser für die ca. 10.000 Einwohner organisieren.

Eine ähnliche Aufgabe hatten die Kräfte des Landkreises Tirschenreuth in der Ortschaft Eschenbühl. Die Einheit aus dem Landkreis Neumarkt musste den Aufbau von Ölentsorgungsanlagen in Kleinheubach und in Amorbach ausgelaufenes Schweröl im dortigen Billbach erkunden. Die Kräfte aus dem Landkreis Cham hatten sich mit verschiedenen Hochwasserlagen in Kleinheubach und in Miltenberg auseinandersetzen. Die Kräfte aus dem Landkreis Regensburg erwartete eine ABC-Lage; sie mussten in Niedernberg eine Dekonstelle A für ca. 15.000 Personen, Rückkehrer aus dem Bereich Frankfurt, vorbereiten. Hierfür war der notwendige Bedarf an Einsatzkräften, Material und Messgeräten zu ermitteln, zusammen mit der Polizei und der Gemeinde Niedernberg musste die Strom- und Wasser-

versorgung und die Verkehrslenkung sowie die Versorgung und der Transport der betroffenen Personen organisiert werden. Im Ernstfall würden die Hilfeleistungskontingente dieser Städte und Landkreise nachrücken und sofort die von den einzelnen Vorkommandos festgestellte Lage umsetzen.

Aufgabe der Vorkommandos ist es auch, für diese nachrückenden Einheiten einen Bereitstellungsplatz, die Unterkunft und die Logistik zu erkunden sowie für den Aufbau einer Informations- und Kommunikationsstruktur im Einsatzraum zu sorgen und Kontakt zu den örtlichen Kräften herzustellen und zu halten. Bei dieser Übung wurden auch die erstellten Vordrucke und das von Kommandant Martin Ühlin entwickelte Bereitstellungsprogramm Oberpfalz erfolgreich getestet. Voll eingebunden waren die Kräfte aus dem Landkreis Miltenberg, das Landratsamt Miltenberg und die „betroffenen“ Feuerwehren mit Kreisbrandrat Meinrad Lebold und seinen Führungskräften. Sie teilten den Oberpfälzer Einheiten die Erkundungsaufgaben zu und koordinierten zusammen mit der Übungsleitung, dem Fachbereichsleiter KBM Johann Glötzl mit seinen Helfern und dem Oberpfälzer Bezirksvorsitzenden und Regensburger Kreisbrandrat Waldemar Knott diese Übung.



Bei der Abschlußbesprechung in Miltenberg wurden die Erkundungsergebnisse durch die Vorkommandoführer vorgetragen. Auch der örtlich zuständige Kreisbrandrat Lebold unterstrich, wie sein Oberpfälzer Kollege, KBR Knott, die Notwendigkeit solcher Übungen. Dabei wurden wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse gewonnen, die es einheitlich umzusetzen gilt. Der dortige Landrat Roland Schwing machte diese Übung zur Chefsache.

Von Seiten der Oberpfälzer waren zur Übungsbeobachtung auch Kräfte der Staatl. Feuerwehrschiele Regensburg sowie der Fachberater der Regierung der Oberpfalz Dipl. Ing. Norbert Koller dabei.

Im nächsten Jahr wollen sich die Hilfskräfte bei einer Großübung im Landkreis Neumarkt wieder treffen, so eine Anregung vor der Rückfahrt der Kräfte an ihre Oberpfälzer Standorte.

Oberpfalz-Cup und Bayern-Pokal

Zum Oberpfalz-Cup nach Fuhrmannsreuth im Landkreis Tirschenreuth kamen 44 Gruppen aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und aus Tschechien. Aus dem Landkreis Regensburg beteiligten sich zwei Gruppen der FF Gebelkofen und eine Gruppe der FF Sinzing. Als erste Aufgabe musste möglichst schnell und fehlerfrei ein Löschgangriff mit Saugschlauchkuppeln gemeistert werden. Als zweites stand ein Staffellauf auf dem Programm. Beide Aufgaben wurden von den Gebelkofener Teilnehmern bestens gemeistert. Wettkampfgruppe 2 aus Gebelkofen erreichte in der Oberpfalzwertung Platz 5 u. in der Landeswertung „Bayern“ Platz 9. Neben den örtlichen Führungskräften gratulierte auch Kreisbrandrat und Bezirksvorsitzender Waldemar Knott



Atemschutzleistungswettbewerb

Der Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz führte zum ersten Mal den Atemschutzleistungswettbewerb in der Stufe Gold durch. Teilnahmeberechtigt waren nur elf Trupps, nachdem nur diese die Voraussetzungen der Stufen in Bronze und in Silber absolviert hatten, von denen jedoch nur fünf Trupps zum Wettkampf antraten, der vom Wettbewerbsleiter des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz, Karl Diepold, organisiert wurde. Die FF Gebelkofen nahm als einzige und erste Feuerwehr aus dem Lkr. Regensburg an dieser Veranstaltung, die in der Feuerwache der Stadt Amberg stattfand, teil. Außerdem waren die Feuerwehren Oberisling, (Stadt Regensburg) Amberg und Teunz (2 Trupps) am Start. Fünf Stationen mussten gemeistert werden. Schließlich konnten alle Trupps vom Bezirksverbandsvorsitzenden und Regensburger Kreisbrandrat, Waldemar Knott, die verdienten Atemschutzleistungsabzeichen in Empfang nehmen.



MdL
Tanja Schweiger

Vergelt´s Gott!

Allen Frauen und Männern der 177 Feuerwehren im Landkreis Regensburg danke ich für Ihren unermüdlichen Einsatz.





Feuerwehrjugend im Landkreis Regensburg

Feuerwehranwärter

1994: 1.600, davon weibl. 388 (= 24,3 %)
 2000: 2.264, davon weibl. 698 (= 30,8 %)
 2006: 2.160, davon weibl. 725 (= 33,6 %)
 2008: 1.991, davon weibl. 649 (= 32,6 %)
 2009: 1.898, davon weibl. 584 (= 30,8 %)
 2010: 1.800, davon weibl. 532 (= 29,6 %)
 2011: 1.840, davon weibl. 563 (= 30,6 %)

Stand und Entwicklung der Anzahl der Feuerwehranwärter im Jahre 2010

	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl der Anw.
Stand zum 31.12.2010	1.268	532	1.800
Stand zum 31.12.2011	1.277	563	1.840

Jugendveranstaltungen 2011

Skiausflüge am 12. u. 26.2.2011 mit 418 Teilnehmern nach Hochficht, Österreich – **Jugendwissensteste** mit 929 Teilnehmern, davon 279 weibl. (384 x Bronze, 294 x Silber, 68 x Gold, 183 x Urkunde) – **Jugendflamme** mit 196 Teilnehmern (91 x Stufe 1, 89 x Stufe 2 u. 16 x Stufe 3) – **Jugendleistungsprüfungen** mit 321 Teilnehmern – **Orientierungsmarsch** am 10.9.2011 in Viehhausen (23 Guppen aus 17 Feuerwehren) – **Fahrradrallye** am 23.7.2011 in Tegernheim – **Bezirksausscheidung zum Bundesjugendwettbewerb** am 11.6.2011 in Lappersdorf – **Landesentscheid zum Bundesjugendwettbewerb** vom 23. – 25.6.2011 in Scheinfeld – **Bundesentscheid zum Bundesjugendwettbewerb** am 2. – 4.9.2011 in Weimar – **Jugendwartversammlungen** am 7.11., 9.11., 14.11. und 16.11.2011 in Polzhausen, Mintraching, Wenzelbach und Kruckenberg

Jugendveranstaltungen 2012

Skiausflüge am 4.2. u. 11.2.2012 nach Saalbach, Österreich – **Deutsche Jugendspange** am 26.5.2012 in Obertraubling – **Spiel ohne Grenzen** am 21.7.2012 in Alteglofsheim – **Jugendwartversammlungen** am 5.11.2012 KBI-Bezirk Süd, am 7.11.2012 KBI-Bezirk Nord, am 12.11.2012 KBI-Bezirk West u. am 14.11.2011 KBI-Bezirk Ost – **Bayer. Leistungswettbewerb** am 8.6. und 9.6.2012 in Pegnitz/Oberfranken

Kinderfeuerwehren

„Wir werden um die Kinderfeuerwehren nicht herum kommen, um die Jugendlichen frühzeitig an die Feuerwehr zu binden“, so Kreisbrandrat Waldemar Knott bei der Jahresversammlung 2011 des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg. Das inzwischen immer größer werdende Interesse, Kinder unter zwölf Jahren bereits mit Feuerwehrthemen vertraut zu machen sowie aus der Sorge um eine ausreichende Nachwuchsgewinnung bei den Feuerwehren, u.a. auch auf Grund der demographischen Entwicklung, wird man diese Art der Mitgliedergewinnung nutzen

Der Landesfeuerwehrverband Bayern hat zusammen mit der Jugendfeuerwehr Bayern eine Handreichung für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns mit grundlegenden Informationen zur Position gegenüber „Kinderfeuerwehren“, einer Abgrenzung zur Arbeit der Jugendfeuerwehr sowie rechtlichen und versicherungstechnischen Hinweisen und Anmerkungen zur Gestaltung der Rahmenbedingungen herausgegeben.

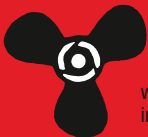
Unabhängig davon, dass verschiedene Begriffe für diese Personengruppe existieren, wird empfohlen, den Begriff „Kinderfeuerwehr“ als offizielle Bezeichnung zu verwenden. Nachdem die derzeit geltenden gesetzlichen Regelungen eine Aufnahme der Kinder unter zwölf Jahren in die öffentliche Einrichtung Feuerwehr nicht zulassen und bei einer evtl. weiteren Herabsetzung des Eintrittsalters noch keine Langzeitbeobachtungen vorhanden sind, sollte die Aufnahme der Feuerwehrverein durch eine entsprechende Satzungsänderung ermöglichen. Der Aufsichtspflicht und dem Betreuerteam (evtl. bestehend aus Personen aus dem sozialpädagogischen und aus dem feuerwehrrfachlichen Bereich) kommt eine äußerst wichtige Bedeutung zu. Versicherungsschutz, Kooperation mit Schulen, Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit sind weitere wichtige Bereiche.

Als Kleidung kommen z.B. einheitliche T-Shirts in Frage. Schutzkleidung, auch Jugendschutzkleidung, soll nicht verwendet werden, da diese zum Einen nicht notwendig ist und zum Anderen das bedeutsame Ereignis des Übertritts in die Jugendfeuerwehr mit zwölf Jahren durch die Ausstattung mit Jugendschutzkleidung gekennzeichnet sein soll. Obwohl es landesweit und auch im Landkreis Regensburg schon einige Kinderfeuerwehren gibt und mit diesen bereits regelrechte Beschäftigungsprogramme durchgeführt werden, soll erst in nächster Zeit unter Einbeziehung der bisher bereits gemachten Erfahrungen und auch unter Berücksichtigung des Wissens aus der Brandschutzerziehung ein praxisorientiertes Handbuch für diesen neuen Bereich erscheinen.



NEW'S für die
Feuerwehr

MAXXON MA 430 A1u
Das Schlauchboot
für die Feuerwehr
nach DIN 14961/A1



www.kainz-boote.de
info@kainz-boote.de



M. & H. KAINZ
GmbH & Co. KG

Wöhrdstraße 28 – 30 Telefon 09 41/56 05 86
93059 Regensburg Telefax 09 41/5 75 52
BOOTE-MARINE-CENTER-ELEKTRO
Boots-Liegeplätze

Verkauf · Reparatur · Service · Zubehör · Ersatzteile · Wickelei
Spezielle Boote für besondere Einsätze

HAUSER APOTHEKE
FRITZ HAUSER

Apotheker Fritz Hauser e.K.

Bahnhofstraße 8 · 93176 Beratzhausen
Tel. 094 93/90099 · Fax 094 93/900983

hauser-apotheke@t-online.de · www.hauser-apotheke.de

Bundeswettbewerb 2011

Für Samstag den 11. Juni 2011 lud die Jugendfeuerwehr Oberpfalz zum Bezirksentscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr nach Lappersdorf ins dortige Sportzentrum ein. Nach den Anmelde- und Vorbereitungsmodalitäten war zunächst von den Wettbewerbsgruppen das Pflichttraining zu absolvieren. Ehe der eigentliche Wettbewerb begann, erfolgte nach der Mittagspause der Einmarsch, die Begrüßung und Eröffnung des Wettbewerbs.

Zwei verschiedene Aufgaben hatten die Jugendlichen zu meistern. Einmal galt es, bei einem Staffellauf schnell zu sein, zum anderen war ein Löschangriff aufzubauen. In beiden Teilen sind jedoch verschiedene Schwierigkeiten und Hindernisse eingebaut, wie sie auch zum täglichen Feuerwehrdienst gehören. Schnelligkeit und Exaktheit war hier gefordert. Um die Arbeit der Jugendlichen möglichst vollständig und fair zu bewerten, waren 30 Wertungsrichter im Einsatz.

Unter den 26 Wettbewerbsgruppen aus der gesamten Oberpfalz befanden sich auch vier Jugendgruppen aus den Feuerwehren des Landkreises Regensburg. Diese erreichten folgende Plätze: Platz 18 Mintraching, Platz 19 Pentling, Platz 23 Alteglofsheim, Platz 26 Wenzenbach.

Auch wenn jede Gruppe natürlich gerne vorne gelandet wäre, doch der olympische Gedanke „dabei sein ist alles“, zählt auch bei der Feuerwehrjugend sehr viel. Vier der 26 teilnehmenden Gruppen (Batzhausen, Landkreis Neumarkt mit Platz 1 und Platz 4 sowie Sperlhammer, Landkreis Cham mit Platz 2 und Platz 3) konnten sich in Lappersdorf für den Landesauscheid



qualifizieren, welcher im Rahmen des 9. Landesjugendfeuerwehrtages im mittelfränkischen Scheinfeld stattfand. An der dortigen Ausstellung, beim Zeltlager oder beim Wettbewerb beteiligten sich 500 Jugendfeuerwehrlern. Die beiden oberpfälzer Feuerwehren erreichten dabei Spitzenplätze. Die Jugendfeuerwehr Batzhausen wurde nach 2005 erneut und mit Abstand Bayerischer Meister. Damit hat sich die Wehr für den Bundesentscheid am 4. September in Weimar qualifiziert. Sperlhammer landete auf Platz zwei und Platz 7. Somit wird der Freistaat Bayern beim Bundesentscheid nur von Oberpfälzer Mann-

schaften vertreten. Dort wurde unter 30 Mannschaften Batzhausen dritter und Sperlhammer fünfter. Bundessieger wurde die Jugendfeuerwehr Möllenbeck aus Niedersachsen.

Die Oberpfälzer Feuerwehren sind seit Jahren führend bei diesen Meisterschaften. Seit vielen Jahren stellen sie den Sieger, sagt Bezirksjugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf. Der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz, KBR Waldemar Knott, ist stolz auf die Feuerwehrjugend und auf die Kommandanten und Jugendwarte, welche eine hervorragende Nachwuchsarbeit leisten.

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag · Partner der Feuerwehren
Taitinger Str. 62 · 86453 Dasing
Tel. (0 82 05) 96 96 10 · Fax (0 82 05) 96 96 09

Redaktion: KBM Josef Paulus

Verantwortlich: KBR Waldemar Knott

Erscheinung: Einmal jährlich

Garantierte Auflage: 7.500 Exemplare

Fotos: Archiv der FF im Landkreis Regensburg und von Feuerwehren zur Verfügung gestellt.

Alle Rechte vorbehalten: Gestaltung und Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2012 · 18. Auflage

Unter der Internetadresse
„www.kfv-regensburg.de“
stellt sich der
KfV Regensburg vor.
Auf der Homepage finden Sie
weitere Informationen,
Aktuelles und immer
die neuesten Termine.

**Rehabilitation
Krankengymnastik
Massage**

EDEN REHA



Lessingstraße 39 – 41 Telefon (0 94 03) 380 · Fax 38 11
93093 Donaustauf e-mail: info@eden-reha.de · Internet: www.eden-reha.de



University of Applied Sciences 

Studieren Sie JETZT!*

Bachelor und Master
berufsbegleitend oder ausbildungsbegleitend auch ohne Abitur!

<ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebswirtschaftslehre ■ Medienwirtschaft und Medienmanagement ■ Wirtschaftsrecht ■ Gesundheitswissenschaften für Medizinalfachberufe <small>Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Altenpflege, Krankenpflege, MTA, PTA, etc.</small> 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mechatronik* ■ Grafik-Design ■ Wirtschaftsinformatik ■ Wirtschaftsingenieurwesen ■ Frühpädagogik <small>Beginn: April 2012 / Oktober 2012</small>
---	---

Persönliche Beratung
unter 09402 502-554

 **ECKERT SCHULEN** *Eine Kooperation der Eckert Schulen mit den DIPLOMA Hochschulen
**am Studienzentrum Regensburg, verantwortliche Durchführung DIPLOMA Studienzentrum München

studium@eckert-schulen.deDr.-Robert-Eckert-Str. 3 | 93128 Regensburgwww.eckert-schulen.de



Jugendfeuerwehrtag 2011 des KBM-Bezirks Nord 3

Zum traditionellen Jugendfeuerwehrtag der Feuerwehren des KBM-Bezirks Nord 3 fanden sich über 80 Jugendliche aus den zwölf Feuerwehren beim Feuerwehrgerätehaus Hauzendorf ein. Hauptaktionen waren dabei die Ablegung der Jugendflamme und des Jugendwissenstestes. Die Feuerwehranwärter und -anwärterinnen wurden zu Hause bei ihren Feuerwehren auf diese Prüfungen gut vorbereitet.

Zur Sensibilisierung der Feuerwehrjugend für die Öffentlichkeitsarbeit hatten die Jugendlichen bei der Jugendflamme Stufe 3 die besondere Aufgabe mit einem Projekt ihren eigenen Jugendtag darzustellen. Es waren Fotos zu machen, Texte zu entwerfen, Interviews zu führen, die einzelnen Stationen zu besuchen und einen abschließenden Bericht anzufertigen, welcher im sog. „B-16-Magazin“ erscheint.

Neben den Führungskräften der jeweiligen Feuerwehren nahmen auch die Landkreisführungskräfte KBR Waldemar Knott, KBI Wolfgang Scheuerer, KBM Andreas Rockinger und Kreisjugendwart Josef Steinberger an dieser Jugendveranstaltung teil.

Jugendwissenstest 2011

929 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren unterzogen sich auch im Jahre 2011 wieder dem Jugendwissenstest. Die Plakette in Bronze für die erstmalige Teilnahme erhielten 384 Anwärter und Anwärterinnen, die Plakette in Silber für zweimalige Teilnahme wurde an 294 und die Plakette in Gold für dreimalige Teilnahme an 68 Feuerwehranwärter und -anwärterinnen verliehen. Eine Urkunde für viermalige und z.T. auch noch öftere Teilnahme erhielten 183 Jugendliche; insgesamt also 929 Teilnehmer. Ausgebildet und unterrichtet wurden die Bereiche Unfallverhütung in der Jugendfeuerwehr sowie Persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleidung einschl. Kennzeichnung. Der Wissenstest



2012 befasst sich mit dem Thema „Fahrzeugkunde“. Die Unterlagen zur Vorbereitung hierauf waren als Einhefter der Januar-Ausgabe der Brandwacht beigelegt.

Jugendwertschulungen 2011

Die alljährlichen Schulungen der Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Regensburg fanden am 7.11.2011 im KBI-Bereich West in Polzhausen, am 9.11.2011 im KBI-Bereich Süd in Mintraching, am 14.11.2011 im KBI-Bereich Nord in Wenzenbach und am 16.11.2011 im KBI-Bereich Ost in Krukenberg statt.

Kreisjugendwart Josef Steinberger legte den Jahresbericht 2011 vor und hielt Ausschau auf die im Jahre 2012 geplanten Jugendveranstaltung. Grußworte richteten Kreisbrandrat Waldemar Knott an die Jugendwarte und Vertreter der Feuerwehren.

Skifahrten 2011

Die Skifahrten der Jugendfeuerwehren des Landkreises Regensburg führten am 12. und 26. Februar 2011 nach Hochficht in Österreich. Es nahmen 418 Teilnehmer aus den drei KBI-Bezirken teil. Bei herrlichem Wetter und besten Schneeverhältnissen hatten alle einen schönen Tag.



Löschübung mit der Kübelspritze beim Jugendfeuerwehrtag 2011.

FRC-MEDIZINTECHNIK



Notfallmedizin



Arbeitsschutz



Erste Hilfe

FRC Medizintechnik
Georg Schöls

Grubstraße 1
93183 Holzheim a. F.

Tel.: 094 73/91 02 23 · Fax 094 73/91 02 24

Mobil: 01 77/7 54 15 48

E-Mail: info@frc-medizintechnik.de

Der Mensch besteht zu ca. 60 % aus Wasser.

Auf die Gesundheit!

Experten empfehlen, täglich mindestens zwei Liter zu trinken. Mit jedem Schluck eines hochwertigen Mineralwassers verbessert sich unsere Konzentrationsfähigkeit. Beim Sport hält uns Wasser fit. Und in ruhigen Stunden trägt der Genuss von Mineralwasser zu unserem Wohlbefinden bei.
Kurzum: Mineralwasser steigert unsere Lebensqualität.

Wasser ist als Baustoff, Lösungs- und Transportmittel und als Wärmeregulator der wichtigste Stoff in unserem Körper.

Mineralstoffe, wie z.B. Magnesium, Calcium oder Hydrogencarbonat liegen beim natürlichen Mineralwasser in gelöster Form vor und können so besonders gut vom Körper aufgenommen werden.

Dein Leben Dein Wasser



Fahrradrallye der Feuerwehrjugend

Zum ersten Mal fand am 23.7.2011 in Tegernheim eine Veranstaltung der Feuerwehrjugend des Landkreises Regensburg statt. Die FF Tegernheim richtete die 9. Fahrradrallye aus. Insgesamt nahmen aus dem Landkreis Regensburg 17 Jugendgruppen daran teil. Es musste eine Wegstrecke von rund 15 km bewältigt werden. Diese führte vom Gerätehaus Tegernheim über die Donauauen bis nach Donaustauf, unter der Walhalla und zurück entlang der Weinhänge nach Tegernheim. Zwischendurch mussten an sechs Stationen folgende Aufgaben erledigt werden: Station 1: Verkehrssicherheitskontrolle der Fahrräder, Station 2: Erkennen von Tieren aus den Donauauen, Station 3: Erste Hilfe (stabile Seitenlage und Schockanzeigen), Station 4: Hütchen spritzen mit der Kübelspritze und Mastwurf am Strahlrohr, Station 5: Fragen aus dem Geo-Pfad in Tegernheim, Station 6: Platttschiessen bei den Stockschützen. Während die Jugendlichen nach den „Strapazen“ der Fahrradrallye ungeduldig auf die Auswertung der abgelieferten Ergebnisse warteten, stärkten sie sich zusammen mit ihren Begleitern am Feuerwehrgerätehaus Tegernheim mit Grillfleisch, Bratwürstl und kalten Getränken.

Kreisjugendwart Josef Steinberger zog eine positive Bilanz für die 9. Fahrradrallye. Das Wetter habe mitgespielt und die Teams seien alle unfallfrei ins Ziel gekommen. Die Jugendlichen der Feuerwehr Regenaustauf zogen alle Blicke auf sich. In Eigenbau hatten sie ein Fahrrad mit vier Sitzen geschaffen. Nur im „Gleichtritt“ war eine Fortbewegung möglich. Am „Doppeltandem“ warben die Jugendlichen mit Helmen, Blaulicht und Sirene für die heimische Feuerwehr.

Die Siegerpokale gingen an die Jugendgruppen der Feuerwehren Wenzelbach, Dallackenried, Oberpfraundorf, Regenaustauf, Grünthal. Ausgerichtet und unterstützt wurde diese Jugendveranstaltung von der FF Tegernheim, dem Roten Kreuz, der FF Donaustauf, den Stockschützen des FC Tegernheim sowie dem Jagd-

pächter Georg Christl. Die Kreisführungskräfte fungierten als Wertungsrichter. Die Jugendfahrradrallye wurde im 2-Jahres-Rhythmus bereits zum 9. Mal durchgeführt. Ziel ist das gegenseitige Kennenlernen der Feuerwehrjugend und die Stärkung des Gemeinschaftssinnes.



Landrat unterstützt die Feuerwehrjugend – Jugendfeuerwehr baut Spritzhaus

Zur Förderung der Jugendarbeit bei den Feuerwehren im Landkreis Regensburg stellte Landrat Herbert Mirbeth erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung. Die Feuerwehrjugend konnte damit mit den verschiedensten Aktionen in den einzelnen KBM-Bezirken und Feuerwehren unterstützt werden. In der Gemeinde Obertraubling verwendeten beispielsweise die Verantwortlichen diesen Zuschuss zum Bau eines „Spritzhauses“, welches zur Nachwuchswerbung bei Tagen der offenen Tür oder Wettbewerben eingesetzt werden kann.

Unter Leitung von Jugendwart Matthias Beer pflanzten und bauten die Jugendlichen in 200 Arbeitsstunden ein „Haus“ aus Metall, versehen mit vielen technischen Raffinessen. Das Haus hat drei Fenster und eine Tür, aus denen es raucht, Feuerschein flackert und ein lauter Alarmton heult. Während der Löscharbeiten mit einem Feuerwehrschauch messen Sensoren den Wasserstand. Der Rauch verschwindet und der Alarmton verstummt, wenn genügend Wasser in das Haus gespritzt wurde.

Übergeben und in Dienst gestellt wurde das Spritzhaus am „Tag der offenen Tür“ der Feuerwehr Obertraubling durch Herrn Landrat Herbert Mirbeth im Besein der Jugendwarte der vier Gemeindefeuerwehren. Man konnte nicht übersehen, dass es nicht nur Feuerwehrleuten und den Schlange stehenden Kindern Spaß macht, das „brennende Haus“ zu löschen, sondern insbesondere auch Herrn Landrat Mirbeth. Freude und Spaß hatten auch die Erbauer, alles Jugendfeuerwehrmänner zwischen 16 und 18 Jahren, beim Basteln an ihrem „Haus“, da sie die in ihrem Beruf erlangten Fertigkeiten hier bei der Feuerwehr gleich einsetzen und beweisen konnten.

Das Spritzhaus besteht aus Aluminium, hat eine Höhe 2,20 m, eine Breite von 1,00 m und ein Gewicht von 65 kg.



Orientierungsmarsch

Zum 5. Orientierungsmarsch traf sich die Feuerwehrjugend des Landkreises Regensburg am 10. September 2011 in Viehhausen. Nach den Eröffnungsreden von Kreisbrandrat Waldemar Knott, Bürgermeister Patrick Großmann, MdL Tanja Schweiger, MdL Philip Graf von und zu Lerchenfeld sowie MdB Peter Aumer starteten die einzelnen Gruppen auf die gut neun Kilometern lange abwechslungsreiche Strecke durch Wald und Flur.

Die Jugendlichen in 23 Gruppen zu je fünf Personen von insgesamt 17 Feuerwehren hatten auf vier Stationen Aufgaben wie Teebeutelweitwurf, Schlauchkegeln, Gefahrensymbole erkennen und ein Boccia-Spiel durchzuführen. Bei dieser Veranstaltung wollte man mit Spaß und Spiel die Gemeinschaft in den Feuerwehren fördern und eine solide Grundlage für eine gute Zusammenarbeit schaffen, erklärte Kreisjugendwart Josef Steinberger.

Die besten sechs Gruppen mit den meisten erkämpften Punkten von den Feuerwehren Deuerling, Laufenthal, Eilsbrunn, Triftling, Viehhausen und Altenthann konnten je einen von Gastwirt Johann Schwindl gestifteten Pokal mit nach Hause nehmen. Der erste Sieger, die Jugendgruppe von der FF Deuerling, erhielt zusätzlich den vor zehn Jahren von Bürgermeister Georg Thaler, Beratzhausen, gestifteten Wanderpokal.



Ein Haus für's Leben

SCHMALZL
MASSIVHAUS

- BERATUNG
- PLANUNG
- BAUNTERNEHMUNG
- SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
- HOCH- UND TIEFBAU

Pfälzer Str. 11 · 93128 Regenaustauf · Tel. 09402-9318-0 · www.schmalzl-massivhaus.de

BMW
Einsatzfahrzeuge

www.bmw-behoerden.de

[behoerdenverkauf@bmw.de](#)



Freude am Fahren



ZWEI STARKE PARTNER FÜR FEUERWEHREN UND RETTUNGSDIENSTE.

DER BMW X5 xDRIVE30d NOTARZT UND FEUERWEHR

Das BMW Werk Regensburg ist engagierter Partner in der Region.
Zum Beispiel unterstützt das Werk mit der jährlichen BMW Charity das Rettungswesen
und die medizinische Versorgung in Ostbayern.

BMW EfficientDynamics
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.

